

der möbel spediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



**Movingas Erben: Re-
lofairs Neuausrichtung**



**Österreich: Pilotprojekt
für 100 Logistik-Frauen**



**Neue Wege geh'n
Mehr als nur Umzug**

- Anzeige -

**Nachhaltig
erfolgreich**

ProMovers, Qualität
in der Möbellogistik.

**MOVE
GREEN**
by ProMovers

Mehr Aufträge durch Umwelt- bewusstsein

Schritt für Schritt zur Umweltzertifizierung: Dein Weg zur Klimaneutralität

Unser grünes Konzept verbessert nicht nur Deine Umweltbilanz, sondern optimiert auch Deine Geschäftsprozesse. Mit der Umweltzertifizierung integrierst Du ein effektives Umweltmanagementsystem und reduzierst langfristig Deine CO₂-Emissionen.

Werde Wegbereiter im Umweltschutz, steigere Deine wirtschaftliche Effizienz und starte jetzt in eine nachhaltige Zukunft für Dein Unternehmen.

office@promovers.de | Tel.: +49 6145 54 42-100



Gratuliere, liebe Schweizer, Ihr seid unsere Nummer Eins fürs weg!

Tach auch und ein herzliches Hallo,

der Deutsche mag es deutsch, wenn er Deutschland verlässt – daran lassen die am 26. August veröffentlichten neuen Zahlen des Statistischen Bundesamtes keinen Zweifel. Wer seinen Lebensmittelpunkt von Deutschland ins Ausland verlagert, zieht am liebsten in die Schweiz (Platz 1), nach Österreich (Platz 2) und Spanien (Platz 3) – hat hier gerade jemand „Mallorca“ gerufen? Richtig.

315.960 Deutsche hatten Anfang 2023 ihren festen Wohnsitz bei den Eidgenossen. Ein Plus von 1,5 Prozent oder anders ausgedrückt: 4.660 Menschen mehr als im Vergleichszeitraum 2022. „Die Zahl der Deutschen mit Wohnsitz in der Schweiz steigt seit Jahren“, stellt Destatis fest. Zudem haben die Einbürgerungen von Deutschen in der Schweiz mit 8.960 im Jahr 2022 einen neuen historischen Höchststand erreicht. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 12,8 Prozent.

Österreich, auch du dabei!

In unserem südlichen Nachbarland Österreich lebten Anfang 2023 225.010 deutsche Staatsangehörige. Aber auch der Zweitplatzierte in der Auswanderungsstatistik hat einen Rekord zu vermelden: „Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr fiel mit 3,7 Prozent oder 8.280 Personen allerdings höher aus als in der Schweiz.“ Über die Gründe muss Destatis nicht lange spekulieren: „Beiden Staaten ist gemeinsam, dass der Wohnortwechsel für Deutsche durch die räumliche Nähe und fehlende Sprachbarrieren erleichtert wird.“

Erstaunlicherweise wird Spanien in der Statistik nun als „erstes Land außerhalb des deutschsprachigen Raums auf Platz 3 der beliebtesten Auswanderungsziele der Deutschen in Europa“ geführt, aber die bekannten Mallorca-Umzugspezialisten wissen genau, welche Rolle die Balearen dabei spielen. Doch die Landflucht hat bereits eingesetzt: Anfang



Foto: Adobe Stock / shockfactor.de

2023 lebten nur noch 125.790 Deutsche in Spanien, ein Jahr zuvor waren es noch 142.630 - ein Rückgang um 11,8 Prozent oder 16.840 Personen.

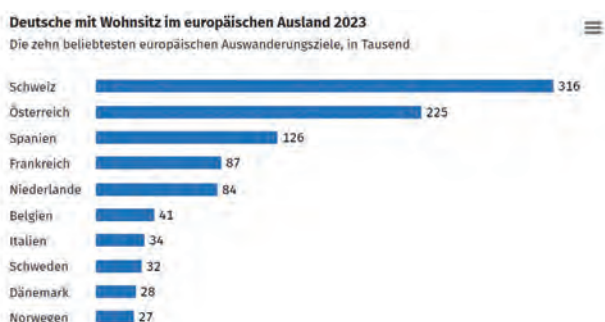
Macron statt Steinmeier?

Lassen Sie mich noch einmal kurz auf die Einbürgerungen zurückkommen: Nach der erwähnten Schweiz folgt tatsächlich Schweden, allerdings mit einer sehr kleinen Zahl: 1.320 Deutsche wurden 2022 schwedische Staatsbürger, 2,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Auch die Zahl der Einbürgerungen von Deutschen in Frankreich (Platz 3) ist im langfristigen Trend leicht rückläufig: 2021 waren es 430 Deutsche, die Steinmeier gegen Macron eintauschen wollten, 2022 immerhin noch 420 – wo die Zahlen für 2023 hin sind, weiß niemand. Und aus Großbritannien werden seit 2019 überhaupt keine Daten mehr an die europäische Statistikbehörde Eurostat gemeldet, Brexit rules.

Wer jetzt auch noch die Schweiz im EU-Reigen außen vor sieht: Richtig, aber das nationale Bundesamt für Statistik BFS meldet jedes Jahr freiwillig seine Bevölkerungsveränderungen an Eurostat.

Wem das noch nicht genug Statistik ist: Hier gibt es noch mehr, alles über Umzüge in Deutschland. Und noch viel mehr. Also, rein in die neue Ausgabe!

Ihr Marc Weinard, Toblerone-Fan seit 1976 und Chefredakteur der möbelspediteur (marc.weinard@brandeisverlag.de)



EDITORIAL

Glückwunsch, liebe Schweizer!..... 3

BILD DES MONATS

„Macht's Euch selber!“ 6

NEWS

Neues aus der Branche 8

TITEL

Neue Wege geh'n:
Mehr als nur Umzug 12
F.W. Neukirch will's nachhaltiger 14
Halbe Ökoverpackung Movegreen 16
Plastikfrei wrappen: Nuss Removals ... 18
Mehrweg: Pilotprojekt mit Turtlebox .20
Movingas Erben: Relofair 22
Lauterbach baut aus 24

BUSINESS

Der nächste Schenkerkäufer 26
Umzugsstudie 2024..... 28
Elektro für die Letzte Meile 29
Frauensache: Österreichs Pilotprojekt .30
Umzugsreport Österreich: 31
Hofmeister: Logistik im Möbelhaus ... 32

RECHT

Serie: Datenschutz & Cybercrime 34

MARKTPLATZ 36

GEWERBE

News aus der Branche 42
PRAXIS-TIPPS: Möbeltragen für
Anfänger, „Einsteiger“, Teil 6 46
Goesch auf Reisen: Kolumne..... 48
Neue Produkte 50
Cartoon: Shit happens!..... 51
Glosse: Mutiger Umzug für Mama 52

**Titelbilder: Lauterbach & Klophaus,
Relofair, Wirtschaftskammer Wien**

*Bitte beachten Sie auch unsere Verlagssonder-
veröffentlichung „Verbandsblick“*

ÖMTV 56
News aus den nationalen und
internationalen Verbände 57
AMÖ 58
ProMovers 62

Highlights



Fotos: Move-tastici

Neue Wege geh'n Mehr als nur Umzug

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die Umzugslogistiker bewegen, um neue Wege gehen zu können. Und manchmal sind es nur kleine Bausteine, die zu einem neuen Gesamtbild zusammengefügt werden. Wir haben sechs Entwicklungen und Beispiele herausgesucht, die zeigen, wie Veränderungen in der Möbellogistik stattfinden.

12



Foto: Deutsche Post Adress

Umzugsstudie: Nur jeder Sechste lässt umziehen

8,5 Millionen Deutsche ziehen jährlich um. Eine neue Studie zeigt: Deutschland hat sich im Umzugsverhalten zwischen 2018 und heute kaum verändert.

28



Foto: Wirtschaftskammer Wien

Reine Frauensache: Logistik-Pilotprojekt

In einem Wiener Pilotprojekt soll über 100 Frauen unter 25 Jahren die Speditionswirtschaft nähergebracht werden. Mit dabei: der Bereich Umzug.

30

der Ausgabe 09.2024



Foto: Relofair

Movingas Erben: Relofair ändert Ausrichtung

Relofair schleift Auftritt und Ansprache: Ein Bot soll Umzugsleads abgreifen und man verspricht „bis zu 70 % beim Umzug zu sparen“.

22



Foto: NTG

Der nächste Schenkerkäufer: Italien

Schenker hat sich aus der europäischen Neumöbellogistik über Nacht abgeseilt. Reber schließt die Frankreich-Lücke, das Italiengeschäft übernimmt NTG.

26



Foto: Geier Ingenieure

Logistik im Möbelhaus Hofmeister

Hofmeister ist eine mittelständische Möbelkette in einem lokalen Markt und eines der wenigen Häuser, das seine Logistikabteilung transparent darstellt.

32



Foto: Menke/DMG

Praxis-Tipps 39: „Heben und Tragen“

Der neue Praxis-Tipp zeigt, wie Träger konsequent und nachhaltig gegen den eigenen Körper und die Gesundheit arbeiten können. Bitte nicht nachmachen!

46



Sicher zum Ziel! Mit Martens & Rietzer

Neuer Wall 10 · 20354 Hamburg · www.martens-raetzer.de

Versicherungslösungen für Möbelspediteure und Logistikdienstleister

Für jede Risikosituation ein individuelles Konzept mit maßgeschneiderten Konditionen. Profitieren Sie zusammen mit Ihren Kunden von unserer Erfahrung und unserem persönlichen Service, gerade auch im Schadenfall.



Martens & Rietzer
Versicherungsmakler

Telefon: +49 (0) 40 · 550 55 22



1150

BOX
age made easy

1.800.555.4510

„Macht's Euch selber!“ XXL-Container gegen Personalmangel



In den USA sind sie fester Bestandteil des Umzugsmarktes, in der DACH-Region tun sie sich noch schwer: Anbieter, die Mini-Stahlcontainer für Umzug und Lagerung als „Haustür-Geschäft“ anbieten, haben in einem Riesenland wie Amerika, in dem Schlaf- und Wohnzimmermöbel in der Regel nicht mit umziehen, gute Argumente, den Kunden diese zum Selbstbeladen vor die Tür zu stellen. Und natürlich gibt es im Land der XXL-Burger und XXL-Milchshakes auch Umzugs- und Lagerprofis, die XXL-Container anbieten. Einer der größten ist „The Storage Box“ (thestoragebox.com) und damit gleich zur ersten Einschränkung: Das Unternehmen sitzt zwar im kanadischen Ontario, ist aber nur wenige Kilometer von der Grenze zur US-amerikanischen Industriemetropole Detroit entfernt und insofern mit mehreren grenznahen Standorten in beiden Ländern aktiv. Im Markt agiert das Unternehmen mit einer US-amerikanischen „.com“-Adresse inklusive US-amerikanischer Telefonnummer. The Storage Box bietet zwei Containervarianten an: Der „kleine“ ist 16 Fuß lang, der große 20 Fuß. Eine dieser „Boxen“ wird dem Kunden in die Einfahrt gestellt, und zwar mit einem Lade- und Hebesystem, das die Box immer exakt im Gleichgewicht hält – ein Verrutschen oder Verschieben des Lager- und Umzugsgutes ist somit ausgeschlossen, wenn die Ware im Container professionell verstaut und gesichert ist. Und genau hier liegt der zweite Knackpunkt: Geliefert wird nur der Container und nur zur Selbstbeladung. The Storage Box beschäftigt ausschließlich Lager- und Fahrpersonal. Das clevere Mittel gegen Personalmangel hat allerdings seinen Preis: Diese Art der Selbstbeladung ist nur in Vororten von Großstädten und in ländlichen Gegenden möglich – im städtischen Umfeld dürfte keine Behörde eine Abstellgenehmigung erteilen.

Fotos (4): The Storage Box

4,3% weniger Umsatz: Möbelindustrie leidet

Die deutsche Möbelindustrie hat 2023 rund 18 Milliarden Euro umgesetzt, 4,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Sowohl auf dem Heimatmarkt (minus 4,6 Prozent) als auch im Auslandsgeschäft (minus 3,6 Prozent) entwickelte sich der Umsatz rückläufig. Die Exportquote belief sich auf 33,4 Prozent. Jan Kurth, Geschäftsführer der Verbände der deutschen Möbelindustrie: „Von der schwachen Nachfrage sind vor allem verbrauchernehe Möbelsparten betroffen und weniger die Investitionsgütersegmente wie Büro- und Ladenausstattung.“ Während der Umsatz im ersten Halbjahr unter anderem aufgrund von Auftragsüberhängen, Preiserhöhungen und statistischen Sondereffekten



Foto: Verband der Deutschen Möbelindustrie

um 0,2 Prozent unter dem Vorjahr lag, wurde in der zweiten Jahreshälfte ein Minus von 8,4 Prozent verbucht. „Die derzeitige Marktschwäche spiegelt sich auch in unseren verbandsinternen erhobenen Auftragsrückständen wider, die im Gesamtjahr 2023 nach Stückzahlen im Durchschnitt um rund 11 Prozent unter dem Vorjahr lagen.“ Zu den stärksten Einbußen kam es bei den „Sonstigen Möbel“, also Wohn-, Ess- und Schlafzimmern (minus 12,6 Prozent auf 5,6 Milliarden Euro). Rückgänge mussten auch die Hersteller von Matratzen (minus 11,2 Prozent auf 524 Millionen Euro) und Polstermöbeln (minus 3,2 Prozent auf rund 1 Milliarde Euro) hinnehmen. Bei Küchenmöbeln gab es ein Minus von 0,3 Prozent auf 6,2 Milliarden Euro. Zulegen konnten Büro- und Wohnmöbelhersteller (plus 2,6 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro) sowie Hersteller von Laden- und sonstigen Objektmöbeln (plus 3,3 Prozent auf 2,2 Milliarden Euro).



Foto: Reber

SLC-Insolvenz: Reber Logistik übernimmt Neumöbellogistik für Rolf Benz

Reber Logistik aus Alsfeld hat zum 1. Juli die Neumöbellogistik für Rolf Benz übernehmen können. „Diese Aufgaben wurden bisher von der SLC Service Logistik Company aus Stadtlohn gemanagt, die ihren Geschäftsbetrieb zum 30. Juni infolge der Hülsta-Insolvenz einstellen musste“, informierte Reber, die alle logistischen Aufgaben am Produktionsstandort des schwäbischen Polstermöbelherstellers in Mötzingen

übernommen haben. Alle 40 SLC-Mitarbeiter des Standortes Mötzingen gingen in die neu gegründete „Reber Mötzingen Logistik GmbH“. Damit erweitert sich das deutschlandweite Logistiknetz auf insgesamt neun Standorte mit rund 700 Beschäftigten. Auch einen Teil des Fuhrparks von SLC konnte Reber aus der Insolvenzmasse herauslösen; die Lkw sind bereits seit Anfang Juli für Rolf Benz unterwegs.

Schlafmöbelhersteller Hasena: Neues Logistikzentrum in Neuenburg



Foto: Hasena/ONK

Schlafmöbelspezialist Hasena in Neuenburg am Rhein hat ein neues Logistikzentrum in Betrieb genommen: „Der Standort im Dreiländer-Eck ist für eine effiziente Logistik bestens gelegen“, sagt Eduard Schuster, Leiter Logistik bei der Hasena Logistik.

Der Bau entstand zwischen März 2022 und Oktober 2023 als rund 21.200 Quadratmeter großer Gebäudekomplex, bestehend aus einem Hauptlager (10.000 Quadratmeter), dem Logistikbereich (8.900 Quadratmeter) sowie einem Verwaltungsbau. „Das Logistikzentrum vereint unsere früheren Außenlager unter einem Dach und auf einer Ebene“, erläutert Schuster. Bereits seit April kann Hasena Möbelhändler in ganz Europa von Neuenburg aus beliefern. Im Hauptlager werden überwiegend Holzteile gelagert, im Logistikbereich Kommissionsware wie Matratzen,

Lattenroste und Einzelteile. Ausrüster ONK hat die Lager mit Schildern und Etiketten gekennzeichnet – insgesamt kamen mehrere Tausend dieser Etiketten und Schilder in 16 Ausführungen sowie Befestigungsmaterial und Zubehör zum Einsatz. Für die Lkw-Ladetore im Außenbereich wurden Schilder aus widerstandsfähigem Aluminium-Verbundmaterial mit UV-Schutzlack geliefert. Die Gangschilder wiederum sind aus PVC-Hartschaum gefertigt: Sie kennzeichnen die Durchfahrten und Fachbodenregale im Hauptlager. Seit über 70 Jahren entwickelt und fertigt Hasena Schlafmöbel wie Betten, Nachttische und Kommoden sowie Accessoires. Der Firmensitz liegt im schweizerischen Basel. Rund 100 Mitarbeiter beschäftigt der Möbelspezialist, davon bereits circa 50 im neuen Logistikzentrum.



Foto: Lok'n Store

Megaübernahme für 444 Millionen Euro: Shurgard kauft Lok'n Store

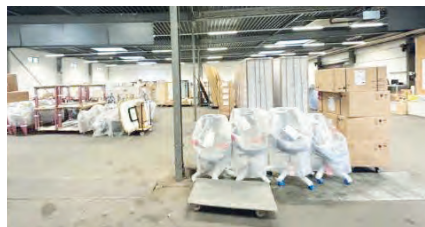
Lok'n Store war mit seinem Gründungsdatum 1995 einer der ältesten und größten Anbieter von Selfstorage-Lösungen auf dem britischen Markt – ab Juni 2000 war es sogar am Alternative Investment Market notiert. Jetzt gehören die insgesamt 42 Häuser offiziell zu Shurgard. Europas größter Anbieter von Selbstlagern hat laut Börsenmeldung 378 Millionen britische Pfund, umgerechnet rund 444 Millionen Euro bezahlt. Bei dem Deal handelt es sich um eine der größten Übernahmen

dieser Branche weltweit. „Diese Akquisition ist ein wichtiger Meilenstein auf unserem Weg, unsere Dienstleistungen in ganz Europa zu erweitern und zu verbessern“, teilte Shurgard mit. „Wir freuen uns auf die spannenden Möglichkeiten und das Wachstum, die diese Akquisition mit sich bringen werden.“ Lok'nStore als etablierte Marke verschwindet durch Umrüstungen der Häuser vom Markt, die Website loknstore.co.uk leitet bereits direkt auf shurgard.com um.

Roggendorf-Ableger Neumö Logistik wächst



Fotos: Roggendorf



Der Kölner Euromovers-Spezialist Gebrüder Roggendorf hat seinen 2015 gegründeten Neumöbellogistik-Ableger bereits in diesem Frühjahr massiv erweitert: Die „Neumö Logistik GmbH“ hat eine 3.200 Quadratmeter große Halle langfristig angemietet. Die Besonderheit: Vom Firmensitz der Roggendorfs geht es nur quer über die Straße, der Fußweg beträgt keine 50 Meter. Vermittelt hat den neuen Zusatzstandort Rhein-Real Immobilien: Von der Erstbesichtigung bis zur Vertragsunterzeichnung vergingen keine zwei Wochen. Stephan Strauss, Geschäftsführer



der Neumö Logistik: „Nach zielgerichteter Suche wurde uns das perfekte Objekt in nächster Nähe zum bestehenden Standort schnell und unter Berücksichtigung unserer Interessen vermittelt.“ Roggendorf gehört zu den wenigen Möbellogistikern, die erfolgreich Nachwuchs für den Fachberuf FMKU finden können: Im August haben gleich drei Azubis ihre Ausbildung in dieser Qualifizierung aufgenommen.

Kurz notiert

Arnold & Hanl: „Immer fernere Anfragen“

„In letzter Zeit erreichen uns immer häufiger umfangreichere Frachtanfragen mit weiter entfernten Zielen“, teilt DMS-Umzugsspezialist Arnold & Hanl mit. „Deshalb haben wir testweise einen Sattelzug für den Fernverkehr angeschafft und kurzerhand ausprobiert, wie das so ist.“ „Immer weiter“ hieß in dem Fall, dass eine Testfahrt von Hainau an die Nordsee mit einem 530 PS starken Lkw unternommen wurde. Der letzte große Neuzugang im Fuhrpark war ein 26-Tonner mit Kranarm.

Berufsunfähigkeit: Psyche vor Rücken

Bereits jede zweite neu eingetretene Berufsunfähigkeit entfiel 2023 auf psychische Erkrankungen, so der Lebensversicherer Debeka. Die Auswertung erfolgte auf Basis des Versichertenbestands von mehr als 400.000 gegen Berufsunfähigkeit Versicherten. Zu den drei Hauptgründen gehören psychische Erkrankungen (49,7 Prozent), Krebserkrankungen (13,1 Prozent) und Erkrankungen des Bewegungsapparats, also Rücken oder Gelenke (11,4 Prozent). Wie bereits in den vergangenen Jahren kletterte der Anteil psychischer Erkrankungen als Hauptursache für Berufsunfähigkeit auch 2023 erneut auf einen Höchstwert. Das dritte Jahr in Folge schlägt sich auch die Corona-Pandemie in der Berufsunfähigkeitsstatistik nieder: In 65 Fällen war eine Covid-19-Erkrankung und deren Folgen Grund für eine Berufsunfähigkeit (5,2 Prozent). Der Anteil des Bewegungsapparates als Ursache ist zwar um 0,8 Prozentpunkte gestiegen, im längerfristigen Rückblick aber rückläufig: Seit 2019 ist die Anzahl um 1,2 Prozentpunkte gesunken.

Storage-Den-Gründer: „Transparente Preise!“

Brian Barbour, der Gründer des schottischen Selfstorages „Storage Den“, forderte Mitte August in einem Social-Media-Beitrag seine Mitbewerber auf, die Preis für ihre Selfstorageeinheiten transparent online abzubilden: „Die meisten Unternehmen in Großbritannien neigen dazu, ihre Preise zu verbergen, aber Unternehmen wie Public Storage in den USA tun dies nicht“, so der 31-Jährige. Dabei gibt es viele Vorteile mit der Anzeige von Preisen: Kunden können die Preise leicht sehen und eine weitere Hürde für sie bei der Buchung wird beseitigt. Es vermeidet die Verärgerung jener potenziellen Kunden, die ihre Daten für eine Preisabfrage eingeben müssen – gleiches gilt



Foto: Storage Den

für Fakeanfragen der Mitbewerber, die die anderen Preise sehen wollen. Allerdings habe Transparenz auch Nachteile, denn nur nach einer Anmeldung ließen sich Kundenprofile erstellen, ein E-Mail-Marketing betreiben und Fakeanfragen weitestgehend unterbinden. Barbour ist ein Sonderling und Neuling auf dem Selbstlagermarkt: Der Schotte hat seiner Anwaltskarriere den Rücken gekehrt und stieg mit 140.000 britischen Pfund in den Aufbau seiner Marke Storage Den ein. Sein erstes, im März eröffnetes Lagerhaus in Aberdeen beinhaltet 70 Einheiten und hatte bis August einschließlich selbst keine transparenten Preise – mit seinem Beitrag wollte Barbour dies jetzt „testen“, so seine Aussage. Bislang bietet sein Lagerhaus nur das Versprechen, jeden Preis in Aberdeen für ein Indoor-Lager zu halten, so ein Mitbewerber geringere Mieten anbiete.



Foto: Keller Group

Keller Swiss Group: Stabsübergabe nach 30 Jahren und Relocation AG integriert

Auf der Generalversammlung am 14. August ist Dr. Andreas Amiet-Keller nach 30-jähriger Tätigkeit aus dem Verwaltungsrat der Keller Swiss Group offiziell zurückgetreten. CEO Lorenz Amiet ist neuer Präsident des Verwaltungsrates – dazu zählt auch die Führung der Schwestergesellschaften Auto Margarethen AG und Margarethen Bus AG. Sein Bruder Tobias leitet als Präsident den Verwaltungsrat der Keller Schweiz Holding AG. „Damit ist der Wechsel zur fünften Generation in der 1855 gegründeten Familienfirma abgeschlossen“, teilt Keller mit. Die zweite große Entscheidung der Generalversammlung

betrifft die Integration der Keller Relocation AG in die Keller Swiss Group AG: Nach erfolgter Integration der Geschäftstätigkeit der Relocation-Aktivitäten wurde dort die Auflösung der Keller Relocation AG beschlossen. Beide Firmen gehörten jeweils vollständig der Familie Amiet-Keller. Für die Geschäftstätigkeit sowie für die Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten soll diese rein juristisch erfolgte Anpassung keine Auswirkungen haben. Unser Bild zeigt (v.l.) Tobias Amiet, Lorenz Amiet, Marianne Amiet-Keller, Andreas Amiet-Keller und Stephan Erbe.

Herlitz: Eigener Firmensitz von Garching nach Oberhaching verlegt



Fotos (2): Herlitz

Das Brüderpaar Thomas und Andreas Rottmar hat mit seinem gesamten Mitarbeiterteam den Firmensitz aus dem nördlichen Speckgürtel Münchens in den Süden verlegt: „Wir wechseln unseren Standort von Garching nach Oberhaching, da wir dort dann 3.200

Quadratmeter Lager und 350 Quadratmeter Büroflächen haben werden“, so Thomas Rottmar auf unsere Anfrage hin. „Am bisherigen Standort hatten wir nur 2.150 Quadratmeter zur Verfügung“. Der Vorteil der neuen Größe liegt auch darin, dass die Herlitzer jetzt das gesamte Equipment, das Material und den Fuhrpark zentral an nur einem Ort unterbringen können. „Die neuen Hallen sind moderner und direkt am Kreuz Süd gelegen, was uns von den Routen und dem Personal besser liegt“, so Rottmar. „Allein sieben unserer Mitarbeiter wohnen in einem Umkreis von maximal fünf Kilometern von dort.“



DER eCANTER NEXT GENERATION. DAS VOLLELEKTRISCHE SERIEN-HIGHLIGHT.



Mit dem vollelektrischen eCanter Next Generation ist FUSO Vorreiter bei der serienmäßigen Elektrifizierung von Nutzfahrzeugen. Das Fahrzeug bietet nicht nur ein elektrisierendes Erlebnis für Ihr Unternehmen, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum lokal emissionsfreien und umweltschonenden Transport. Der FUSO eCanter Next Generation ist die ideale nachhaltige Alternative für den geräuscharmen Einsatz in der Möbellogistik.

Mehr unter: www.fuso-trucks.de

Anbieter: Daimler Truck AG,
Fasanenweg 10, 70771 Leinfelden-Echterdingen





Foto: Move-tastic

Unser Titelspezial ist zweigeteilt: Die ersten vier Kandidaten stehen für eine Weiterentwicklung in Sachen Ökologie, das zweite Duo für pure Ökonomie – doch der Reihe nach in unserer umfangreichen Tour.

F. W. Neukirch aus Bremen ist nicht nur als Umzugsspezialist unterwegs, sondern auch in der Lager- und Stückgutlogistik. Dass in diesen Bereichen im Tagesgeschäft viel Müll anfällt, ist

unvermeidlich - aber in Bleys Firma sitzen offenbar kluge Köpfe, die auch kleine Lösungen akribisch verfolgen. Und weil der Logistiker Wert auf eine nachhaltige Unternehmensführung legt – jüngst auch von Ecovis ausgezeichnet –, packt er auch die kleinen Dinge an. Und „packen“ ist hier tatsächlich das richtige Stichwort (Seite 14).

Vor 17 Jahren schrieb sich in den USA ein kleines Umzugs-Startup auf die

Fahne, einen neuen Weg im Markt zu gehen: Der Name „Movegreen“ sollte Programm sein. Heute steht das Unternehmen auf über 45 Schultern, hat mehr als 30 Preise gewonnen und pflanzt für jeden noch so kleinen Umzug zehn Bäume (Seite 16).

Andersmacher Nummer 3 in unserem Titelspezial macht seit Mai genau das, was Movegreen aus Kalifornien übrigens noch nicht geschafft hat: Er schützt



Neue Wege geh'n Mehr als nur Umzug

Deutschland, Australien, USA: Manchmal sind es die kleinen Dinge, die Umzugslogistiker bewegen, um neue Wege gehen zu können. Und manchmal sind es nur kleine Bausteine, die zu einem neuen Gesamtbild zusammengefügt werden. Wir haben sechs Entwicklungen und Beispiele herausgesucht, die zeigen, wie Veränderungen in der Möbellogistik stattfinden.

Kunststoffboxen-Transportsystems entscheidet, geht es mit Riesenschritten voran. Und das, obwohl es längst nicht das einzige System dieser Art auf dem Markt ist, schon gar nicht, wenn man die deutsche Brille absetzt und über den Länder-Tellerrand schaut.

Aber dass sich Turtlebox jetzt als Hauptakteur eines vom Fraunhofer-Institut geleiteten Kooperationsprojekts in Sachen Mehrwegtransporte empfehlen konnte und die Ergebnisse ihres Praxistests demnächst im Umzug und im Kunsttransport landen sollen, das muss uns dann doch eine genauere Geschichte wert sein (Seite 20).

Über den erwähnten Tellerrand schauen auch Relofair und Lauterbach & Klophaus. Relofair, mit viel Vorschusslorbeeren und Branchenakzeptanz erst 2023

mit dem Anspruch gestartet, der maßgebliche Digitalisierer und Marktplatz der Umzugsbranche zu werden, verschiebt seinen Fokus vom B2B- ins

B2C-Geschäft. Was sich in der Ansprache und Ausrichtung alles getan hat – inklusive des neuen „Relo-AI“, einem Bot zur Leadgenerierung - gibt es auf Seite 22.

Die umfangreichste Geschichte dieses Titelspezials führt nach Wuppertal zu Lauterbach & Klophaus. Der Umzugs-

spezialist, der in der Branche weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist, hat an vielen Stellschrauben gedreht: Dass ein bundesweiter Haltverbotsservice eingerichtet wurde, ist noch die kleinste Drehung.

Aber dass seit kurzem auch ein Schwerlastbereich als Spezialisierung hinzugekommen ist und ein Küchen-

studio bereits auf- und ausgebaut wird, ist schon ein paar Fragen wert. Daniel Lauterbach hat sie uns beantwortet (Seite 24).

Marc Weinard

„Gute Leute fallen leider nicht vom Himmel: Die Einstellung der Leute hat sich massiv geändert und ist bei uns teilweise auch tagesformabhängig. Wenig bis keine neuen Bewerbungen, trotz teilweise aktiver Suche, waren die Haupttreiber unserer Veränderung.“

Daniel Lauterbach,
L. & K.

mit Papierprodukten statt mit Luftpolsterfolie und verwandten Plastikvarianten. Nuss Removals aus Australien hat sich für den mutigen Weg entschieden, künftig Sofamöbel, Tische oder Schränke zu wrappen (Seite 18).

Es ist schon erstaunlich, mit wie viel Oktan im Tank die Münchner Turtleboxer ihren Weg gehen: Seit Alfons Viehbacher als Alleininhaber über die Entwicklung des

Einweg hat sich ausgerollt F.W. Neukirch will's nachhaltiger

Die eine grüne Alleskönner-Lösung gibt es nicht in der gewerblichen Arbeit – der Logistiker F. W. Neukirch, der neben dem Umzugsgeschäft stark in der klassischen Distributions- und Lagerlogistik aufgestellt ist, arbeitet an kleinen Lösungen. Eine heißt „Zero Tape“.



Fotos (5): F.W. Neukirch



Kleben, sammeln, wiederverwenden: Das Zero-Tape-System hat bei FWN die klassischen Kleber und Abroller ersatzlos abgelöst.



Das Produkt selbst ist ein absoluter Oldie: Bereits 1882 meldete ein Apotheker namens Paul Carl Beiersdorf ein selbstklebendes Wundpflaster zum Patent an. „Herstellung von gestrichenen Pflastern“ hieß der kaiserliche Ideenschutz, und Beiersdorf hatte seinen Klebstoff aus dem Harz des Guttaperchabaumes gewonnen. Ab 1901 gab es schließlich das Leukoplast-Pflaster, das als Vorläufer des Gewebeklebebandes

„Gut für die Umwelt, gut für die Mitarbeiter – wir packen jetzt nur noch so.“

Maren Bley,
FWN

gilt. Alle paar Jahre gab es bis heute immer wieder entscheidende Weiterentwicklungen und Sprünge bei den Klebstoffen. Einer der jüngsten Sprünge hat allerdings nicht mit der Kleberolle an sich zu tun, sondern mit dem, was übrig bleibt, wenn der letzte Klebestreifen die Rolle verlässt. Denn genau diese meist aus Kunststoff gefertigte Rolle, die für handelsübliches Klebeband verwendet wird, ist ein Fall für den Müll. Ein Logistiker, den genau dieser

wachsende Müllberg störte, war F.W. Neukirch aus Bremen: „Wir suchen regelmäßig nach Nachhaltigkeitslösungen und sind für unser Engagement sogar ausgezeichnet worden“, erklärt Geschäftsführer Sven Bley. Eine dieser Lösungen wurde in der Logistikhalle gefunden. Diese wird seit Januar

Dieselt nicht mehr: Seit Juli fährt FWN-Macher Sven Bley (r.) den ersten Stromer der Firmenflotte – versorgt wird der Neue durch die neue, hauseigene Photovoltaikanlage auf dem Dach. Langfristig stellt FWN komplett auf E-Autos um: „Elektrofahrzeuge sind lokal emissionsfrei und haben sich im betrieblichen Alltag als effizienter und günstiger als Pkw mit Verbrennungsmotor erwiesen. Die zukünftigen Einsparungen bei den Dieselnkosten belaufen sich auf einen mittleren 5-stelligen Betrag.“





Sieht neue Wege, wo andere nur Blockaden sehen: Florian Reimann, seit 2015 ein Teil des FWN-Teams Bremen und seit Januar 2020 Leiter der Lagerlogistik, hat Handlungsvollmacht für den Logistikbetrieb.

2020 von Florian Reimann geleitet. Und in seiner Lagerlogistik fallen regelmäßig viele Verbrauchsmaterialien an. Darunter eben auch diese abgerollten

Rollen: „Florian Reimann hat ein Auge für Innovationen“, sagt Maren Bley, die bei FWN für das Marketing zuständig ist. Er war es, der auf ein Kleberollensystem stieß, bei dem der Kunststoffkern gesammelt und als Mehrwegsystem an den Hersteller zurückgegeben wird. Ein weiterer Vorteil des Systems mit dem Namen „Zero Tape“: Es kommt mit neu entwickelten Abrollern, die deutlich ergonomischer arbeiten sollen als handelsübliche Vergleichskandidaten.

Drei Wochen mit sechs Personen getestet

Reimann testete das neue System, das wahlweise mit Kunststoff- oder Papierklebern bestellt werden kann, drei Wochen lang mit Männern und Frauen. „Nur so konnten wir in der Testphase ein optimales Ergebnis erzielen“, weiß Bley.

Die Entscheidung, auf das Mehrweg-Rollensystem umzustellen, fiel dann gemeinsam mit der FWN-Geschäftsführung: „Interessanterweise sind die Kosten im Vergleich zum Vorgängerprodukt gleich geblieben“, rechnet Maren Bley vor. „Der Mehrwert zeigt sich jedoch in mehreren Bereichen. Wir haben das System eingeführt, weil es gut für die Mitarbeiter und gut für die Umwelt ist. Wir verpacken jetzt nur noch so.“

- Anzeige -

NEU

Turtle Wanne – sofort bestellbar!

Mit der Turtle Wanne können Sie große Mengen, auch Sperriges, bewegen.

Ideal für den Umzug von Arbeitsplätzen und den Transport von diversen Büromaterialien.

Die Wanne ist mit 4 Leichtlaufrollen ausgestattet, die ein reibungsloses und einfaches Bewegen ermöglichen.

Füllmenge: 300 Liter

Maße: B 114 x T 64 x H 78 cm

 **TURTLEBOX**[®]
Mehr als eine Box.



Jannik Frenzel
Prokurist | Leitung Vertrieb
M +49 174 321 1622
j.frenzel@turtlebox.de
www.turtlebox.de

Halbe Ökoverpackung Das Verkaufsargument „Movegreen“

Wieder einmal ist es eine Umzugsfirma aus Kalifornien, das vorgeblich grüner denkt als seine Mitbewerber aus anderen US-Bundesstaaten: Movegreen, vor 17 Jahren gegründet und Teil der Van-Line Wheaton World Wide Moving, machte den Namen zum Programm.



Fotos (5): Movegreen

In Südkalifornien, genauer gesagt im Großraum Santa Barbara, Los Angeles und Ventura, bietet Movegreen seine Dienstleistungen an. Kalifornien ist seit Jahren ein Vorreiter in Sachen Klima und sauberer Energie, leidet aber auch wie kaum ein anderer US-Bundesstaat unter Dürren, Bränden und Hitzewellen. Insofern verfolgt die jeweilige Regierung dort diese Politik.

Hybridflitzer und Luftpolsterfolien

Movegreen (movegreen.com) aus Santa Barbara ist eines der Unternehmen, die sich auf diesen Anspruch eingestellt haben - die Firmenfarbe und der Name sollen Programm sein, doch wer hinter die Kulissen des grünen Anstrichs blickt, stellt fest, dass das Öko-Versprechen eigentlich nur etwas ist, was viele deutsche Umzugsspezialisten in der Praxis bereits selbstverständlich umsetzen. Bei den Firmenwagen setzt Movegreen



Wirklich alles grün? Movegreen aus Südkalifornien setzt zwar auf einige, aber längst nicht umfassende „grüne“ Mechanismen.

auf Hybridfahrzeuge, etwa für Akquifahrten. Und für jeden Umzug werden zehn Bäume zur Wiederaufforstung gepflanzt. Und wenn man ehrlich ist: Das ist das gesamte Öko-Programm von Movegreen. Denn es wird nach wie vor mit Diesel-Lkw gefahren, die haus-eigenen Mehrwegboxen namens „Eco-Totes“ werden nur zum Teil verwendet - für die eigenen Umzugskartons wird sogar extra gebleichter Kraftliner für das blütenweiße Finish verwendet - und zum Schutz der Möbel wird viel Stretchfolie eingesetzt.

Der Fairness halber: Movegreen lässt seine Lastwagen mit Biodiesel fahren.



In Sachen Renaturierung arbeitet Movegreen mit der Organisation „Trees for the Future“ zusammen. In den 17 Jahren ihres Bestehens will sie bereits über 100.000 Bäume gepflanzt haben.

Zum anderen ist Movegreen ein wichtiger und großer Förderer von Wohltätigkeits- und Umweltaktionen in seiner Heimat: Es unterstützt ein Golfturnier zugunsten des „Teacher's Fund“, einer Organisation, die Schulen besser ausstattet, es fördert das Meeresprojekt „Heal the Ocean“ sowie die gemeinnützige „Junior League“, eine Gemeinschaft von ehrenamtlich arbeitenden Frauen.

UMZUGS HELFER

Jetzt
8.000,- €
Preisvorteil
sichern

Möbelaufzug Agilo HL 27 –
Wendig, kraftvoll, wirtschaftlich



INFOS

direkt digital verfügbar

Abbildung ähnlich.
So lange der Vorrat reicht.

boecker.de/moebelaktion

Böcker
MEIN WEG NACH OBEN

Plastikfrei wrappen

Nuss Removals wickelt nur mit Papier

Bye, bye, plastikfrei: Bis vor kurzem vertraute Nuss Removals ausschließlich auf Verpackungen aus Kunststoff – das ist nur vorbei, internationale Umzüge sind plastikfrei und im Inland haben Kunden die Wahl, wie sie ihren Hausrat gewickelt haben wollen.



Bye, bye, aus und vorbei: Nuss Removals aus Sydney setzt künftig nicht mehr Kunststoffverpackungen (Bilder o.), sondern nachhaltige Lösungen aus Naturprodukten.



Fotos: Nuss Removals (3), Sofrapack (2)

Bereits im Mai machte Nuss Removals aus dem australischen Sydney eine klare Ansage: Bei internationalen Umzügen wird künftig ohne Plastik verpackt. Vorausgegangen war eine langwierige Umstellung der eingesetzten Produkte, denn neben der klassischen Luftpolsterfolie mussten auch neue Klebebänder auf Papierbasis angeschafft werden. Und auch die Warmaufkleber, die darauf hinweisen, dass sich unter der dicken Verpackung zum Teil besonders zerbrechliche und empfindliche Ware befindet, mussten aus Papier hergestellt werden. „Komplett plastikfrei“ bedeutet bei Nuss auch genau das. Bei nationalen Umzügen kommen derzeit noch die klassischen Produkte auf Kunststoffbasis zum Einsatz, doch auch für diesen Teil des Umzugsgeschäfts hat der Logistiker bereits einen Wechsel angekündigt. Auf Wunsch können

Kunden im Inland bereits ausschließlich mit Papierprodukten umziehen. Einer der Hauptlieferanten von Nuss ist Sofrapack.

Ungebleichtes Papier wird bevorzugt

Der Umzugslogistiker geht sogar noch einen kleinen Schritt weiter, denn auch der Einsatz von gebleichten Papier- und Kartonprodukten steht bei den Australiern längst auf der Roten Liste: „Wir haben das herkömmliche weiße Packpapier bewusst durch ein braunes Papieräquivalent ersetzt, da braunes Papier nicht den giftigen Bleichprozess von weißem Papier durchläuft und somit eine wesentlich umweltfreundlichere Option darstellt“, teilt Nuss Removals mit.



Laut Herstellern wie Sofrapack (Bilder o.) sind papierbasierte Wraplösungen inzwischen auf Augenhöhe mit Plastikvarianten.

Alle Papierverpackungsprodukte, die während des Umzugs verwendet werden, sind frei von Fremdstoffen und zu 100 Prozent recycelbar. „Wir haben auch auf Luftpolsterfolie verzichtet, die in unserer Branche immer noch weit verbreitet ist, obwohl sie allgemein als recycelbar gilt. In Wirklichkeit landet der größte Teil davon auf der Mülldeponie, da das Recycling einen zeitaufwendigen und kostspieligen Trennprozess erfordert“.

Die Plastikkleberollen mussten

weichen, weil sich die Klebereste oft nur schwer von den Kartons entfernen ließen - nicht zu unterschätzen sind hier auch die hohen Temperaturen im australischen Sommer, die dazu führen, dass sich Klebstoffe anders verhalten als bei moderaten Temperaturen.

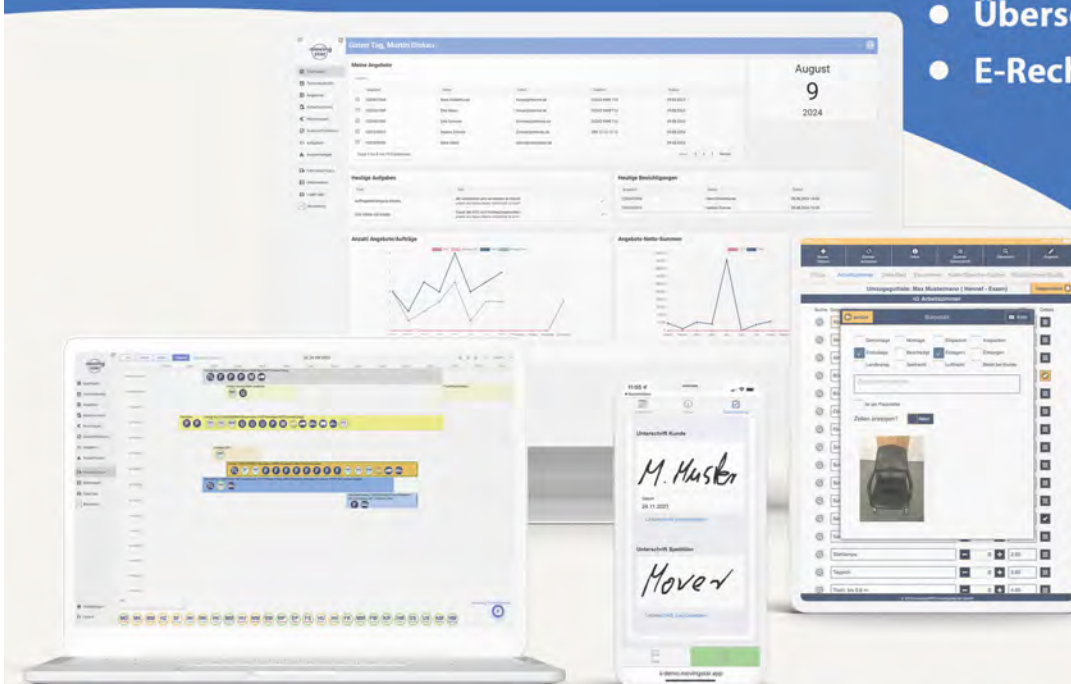
„Es ist offensichtlich, dass Kunststoffe und kunststoffbasierte Materialien unserer Umwelt langfristig massiven Schaden zufügen“, sagt Nuss Removals. „Deshalb liegt es an uns allen, den Wandel voranzutreiben. Die Umstellung auf papierbasierte Produkte ist für den Logistiker nur ein Schritt, um den eigenen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren; sie ist Teil eines ganzheitlich konzipierten Nachhaltigkeitsprogramms. Mit der „Umsetzung dieses radikalen Wandels“ habe man bereits „eine führende Position in Australien eingenommen“, so Nuss Removals.

- Anzeige -

MOVINGSTAR - Ihr digitales Büro im Browser

Unabhängig - Innovativ - Kundenorientiert

- **Komplette Umzugsabwicklung**
- **Kundenportal**
- **Lagerverwaltung**
- **Disposition**
- **Überseemodul Moventory**
- **E-Rechnung bereits integriert**



Lassen Sie sich unverbindlich beraten:
(02242) 96 98 120

www.movingstar.de
vertrieb@movingstar.de



Mehrweglogistikprotokiste Fraunhofer-Pilotprojekt mit Turtlebox

Ein Konzept für eine vollständig recycelbare Mehrwegtransportlösung des Fraunhofer-Instituts LBF mit mehreren Partnern, darunter Umzugskistenprofi Turtlebox aus München als einer von zwei Entwicklern, wurde jetzt im Praxiseinsatz getestet.



Die bekannte Turtlebox mit Upgrade: Das Luftpolster wird nach Beladung der Box mit Druckluft aufgepumpt.

Fotos: Fraunhofer (3), Rothschenk (4)

Vor diesem Hintergrund wurde ein Konzept einer neuartigen, vollständig werkstofflich recycelbaren Mehrwegtransportbox aus sortenreinem Monomaterial mit eingebautem Ladungsschutz entwickelt. Ein erster sehr erfolgreicher Praxistest liegt nun vor.

Das Konzept hat das Verpackungsstartup Berges aus Darmstadt gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF entwickelt. G & H Rothschenk und Turtlebox haben daraus eine sogenannte Demonstrator-Serie entworfen und gefertigt. Im logistischen Alltag erprobt wurden die Transportboxen anschließend bei der Uvex Safety Group.

Effiziente Arbeitsvorgänge überzeugen im Test

In einer faltbaren und robusten Transportbox befindet sich ein reversibel

Moderne Logistik soll nachhaltige Logistik sein. Für den Schutz von Ladungsgütern kommen in der Umverpackung häufig noch Einwegkartonagen, Luftpolster, Wellpappe, Holzwolle oder Kunststoffflocken und -folien zum Einsatz. Vor allem ein Recycling der verwendeten Füllstoffe rechnet sich häufig nicht: Es sind nicht nur die hohen Kosten für das stoffliche Recycling, auch die Transportwege für die Entsorgung und die Aufbereitung müssen berücksichtigt werden. Ein Umdenken zu einem Mehrwegsystem ist unbedingt erforderlich.





aufblasbares Luftpolster, das sich beim Aufblasen um das empfindliche Packgut legt und für einen stabilen Transportschutz sorgt. Eine erste

Demonstrator-Serie wurde 30 Tage lang bei Uvex mit einem Logistikdienstleister im intralogistischen Pendelverkehr getestet.

Die Packer beurteilen sowohl den Aufbau der Kisten und das Beladen als auch die Warenentnahme und Abbau der Kiste als einfach. Die Arbeitsvorgänge sind mindestens gleich schnell oder sogar schneller als die bisherigen Pack- und Entpackvorgänge mit Kartonagen und Einwegfüllstoffen.

Das gesamte Verpackungsmaterial ließ sich einsparen und keine zusätzlichen Investitionen in die Versandlogistik waren notwendig. Die direkte Implementierung in die Logistikprozesse war problemlos möglich. Der leere Rückversand erfolgte unkompliziert und platzsparend, da das Transportsystem nach dem Ablassen der Luft aus dem Polster vollständig faltbar ist. Der Schutz des zerbrechlichen Inhaltes war vollständig gewährleistet.

Weitere Entwicklungspartner gesucht

Das Partnerkonsortium möchte das Gesamtsystem um zusätzliche Anwendungspartner aus verschiedenen Branchen erweitern und optimieren. Die Transportbox und die Polsterung lassen sich mit individuellen Anforderungen an Mechanik oder physikalische Eigenschaften wie Antistatik oder Lebensmittelverträglichkeit ausrüsten. Außerdem können die recycelbaren Transportboxen individuell gestaltet und für Werbezwecke genutzt werden. Ein möglicher Einsatz kann sowohl bei B2B- als auch bei B2C-Transporten erfolgen. Insbesondere der Transport von empfindlichen Produkten kann von diesem System profitieren. Fraunhofer-Projekt Koordinator Dr. Christian Schütz will am 24. September auf der „Fachpack“ in Nürnberg unterwegs sein.

Anke Zeidler-Fins

Nachgefragt bei Turtlebox: „Für die Umzugsbranche soll das adaptiert werden, insbesondere für wertvolle, zerbrechliche Güter und Kunst“



Bilder aus einem internen Video des Projektpartners Rothschenk: Mit Druckluft bläht sich der „Sack“ im Inneren auf und schützt so die Beladung. Das äußere Ventil an der Turtlebox lässt sich durch Drehen und Drücken im Uhrzeigersinn gezielt entlüften.

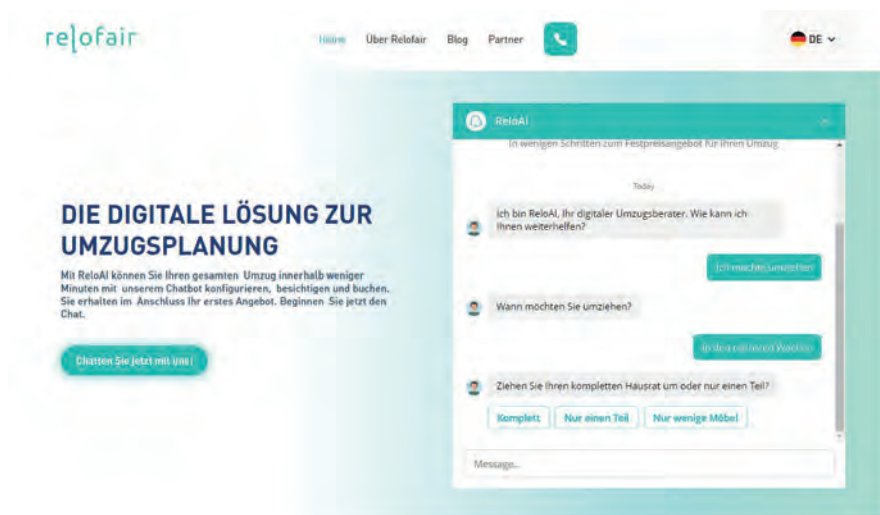
Kleiner Eingriff, große Wirkung: Die „aufgebohrte“ Turtlebox hat es in sich und auch die Pläne, die Turtlebox mit dem Update vorhat, sind nicht ohne: „Insbesondere in der Platzersparnis beim Zusammenklappen, der Schnelligkeit beim Auf- und Abbau, der Handlungssicherheit, dem Warenschutz, der Mitarbeiterakzeptanz, der Nachhaltigkeit und Langlebigkeit kann diese Box überzeugen“, erklärt Gunnar Müller vom Marketing bei Turtlebox. „Entgegen allgemeiner

Überzeugung ist kein starker Luftdruck nötig, sondern es genügt vollkommen, etwas Volumen in die Stausäcke zu bekommen, um die Warensicherung zu gewährleisten. Die ist innovativ und benötigt keine Druckluftversorgungsanlage. Praktisch würde es auch genügen, leicht hinein zu pusten, um die Staupolster zu füllen. Für die Umzugsbranche soll dies adaptiert werden, insbesondere für wertvolle, zerbrechliche Güter und auch die Kunstbranche.“



Movingas Erben Relofair ändert Ausrichtung & Auftritt

Die Plattform Relofair schleift Onlineauftritt und Ansprache: Die Speditionsnamen sind von der Startseite verschwunden, ein Bot soll Umzugsleads abgreifen und man verspricht Kunden, „bis zu 70 % beim Umzug zu sparen“. Man spürt die Movinga-Erfahrungen.



Von B2B nach B2C: Relofair buhlt mit dem Chatbot Relo-AI direkt um Umzugsleads.

Das noch recht junge Unternehmen Relofair, das seinen Sitz in Frankfurt hat und offiziell am 1. August 2023 als



So ändern sich die Zeiten: Bis vor wenigen Wochen schaute die Relofair-Startseite noch so aus, beschränkte sich in der Ansprache auf Umzugslogistiker und sprach von einer „Digitalisierung der Umzugsunternehmen“ – direkte Endkundenakquise gab es nicht.

GmbH gegründet worden ist, verstand sich seit seiner Gründung als Marktplatz und Vermittlungsplattform für die Umzugsbranche, um Leerfahrten zu vermeiden. Dafür wurde mit vertrauten Speditionsnamen wie Koch oder Schloms (siehe **der möbelspediteur 04.2024**) auf der Startseite geworben, welche inzwischen auf die B2B-Unterseite verschoben wurden. Eben diese Startseite (relofair.com) hat das Gründerduo Justin Adam und Felix

Bußmann nun umgestrickt: Ein Chatbot namens „Relo-AI“ mit der direkten Ansprache an Endkunden begrüßt ganz oben den Onlinebesucher, sämtliche Speditionsnamen sind von der Startseite verschwunden und dem Umzugskunden verspricht man bei einer Buchung über die Plattform „bis zu 70 Prozent Preisersparnis“ sowie „den transparentesten Preisvergleich auf dem Markt dank genauester Planung“ zu erhalten.

„70 %-Versprechen“ kennt man seit Jahren

Vor allem die zweite Formulierung lässt offen, ob alle anderen Anbieter viel ungenauer und folglich ihre Angebote schlechter planen; das „70-Prozent-Versprechen“ kennt man aus den Anfangstagen von Anbietern wie den frühen

„Unsere AI erkennt und erfasst [Möbel und Gegebenheiten vor Ort] oder alternativ ein Mitarbeiter per Video. Nach 15-30 Minuten haben wir Ihren Umzug perfekt geplant.“

Werbetext
Relofair

umzugsaktivon.de, die in den 2000er-Jahren damit warben – jetzt ist das schwurbelige Preisversprechen zurück im Web. Bei Relofair. Und auch dieses Mal fehlt die Vergleichsangabe, auf welchen Ursursungspreis sich die Aussage bezieht.

Dass der neu formulierte und programmierte Auftritt ausgerechnet mit dem Aus des 2015 online gegangenen Vermittlers Movinga

re|ofair

Home Über Relofair Blog Partner

DE



Bis zu 70% Preisersparnis

Unser Relofair-Algorithmus matched Ihre Umzugsanfrage mit Leerkapazitäten unserer Partner-Umzugsfirmen. Hierdurch können wir gewährleisten, dass die Umzugsfirmen Ihre Kapazitäten auslasten, somit Leerfahrten vermeiden und Sie Geld sparen.



Transparenter Preisvergleich

Wir bieten Ihnen den transparentesten Preisvergleich auf dem Markt. Dank genauerer Planung Ihres Umzugs, können Umzugsunternehmen ein Festpreis-Angebot abgeben, sodass Sie am Umzugstag keine versteckten Kosten erwarten



Kostenloser Umzugsconcierge

Ihr persönlicher Umzugs-Concierge steht Ihnen während des ganzen Umzugs zur Seite. Von der Planung Ihres Umzugs, über die Buchung eines passenden Umzugsunternehmens, bis zur Buchung von Stromverträgen, sowie Versicherungen.

Die Neuausrichtung auf den Endkunden bringt neue Versprechen: Relofair spart nicht mit Winkpreisen und führt Zusatzgeschäfte wie Strom- und Versicherungsverträge ein.

zusammenfällt, mag ein Zufall in der Weiterentwicklung der Plattform sein. Kein Zufall ist, dass bei Relofair ein Trio mit extrem viel Movinga-Erfahrung am Steuer sitzt: Bussmann war ab 2017 in der Dispo bei Movinga tätig, Adam mehrere Jahre einer „seiner“ Spediteure dort und der seit Mai als „Chief Operating Officer“ angedockte William Hermsdorf war beinahe vier Jahre lang bei Movinga als „Head of Partner Operations“ und später „Head of Logistics“ der erste Ansprechpartner für das Speditionsnetzwerk.

Wer sind Relofairs „geprüfte und qualifizierte Partner“?

Nach eigenen Angaben umfasst das Relofair-Spediteursnetz aktuell „über 250 Umzugspartner“, die „qualifiziert und geprüft“ seien – worin Prüfung und Qualifizierung genau bestehen sollen, wird potenziellen Umzugskunden nur verklausuliert mitgeteilt. In den FAQ, die sich an Endkunden richtet, wird mitgeteilt, dass „wir vor allem Wert auf die Gültigkeit der Versicherungsunterlagen sowie dem Nachweis von wichtigen Zertifikaten und Lizenzen legen“. Deutlicher werden nur die Geschäftsbedingungen: „Die Registrierung als Fachkraft bei Relofair erfolgt durch die wahrheitsgemäße und vollständige Bereitstellung aller durch das Anmeldeformular vorgeschriebenen Daten“, so der Klartext. „Nach Erhalt dieser Daten wird das Umzugsunternehmen üblicherweise von einem von Relofair beauftragten Partner Manager kontaktiert, um weitere Informationen und Legitimationsunterlagen anzufordern. Insbesondere werden folgende Unterlagen von der Fachkraft benötigt:

- Gewerbeanmeldung oder Handelsregisteranmeldung (nicht älter als 3 Jahre)
- Versicherungsnachweis für eine gültige Haftpflichtversicherung
- Versicherungsnachweis für eine gültige Transportversicherung.

Gar nicht transparent ersichtlich ist, wie aktiv die erwähnten über 250 Umzugsfirmen tatsächlich auf der Plattform sind.

Eine andere Vorgehensweise ist der Branche seit über 20 Jahren vertraut: Auch Relofair verteilt einen einzigen Lead an bis zu fünf Umzugsfirmen zur Angebotserstellung. Relofair meldet sich so massiv als Erbe von Movinga an. Im Interview vor wenigen Wochen mit uns klang das bei Adam noch anders: „Wir wollen uns nicht als Konkurrenz zu irgendjemanden hinstellen“, betonte der Firmengründer. „Wir wollen gerade Laderaumausgleichsgesellschaften die Möglichkeit geben, technologisch voranzukommen. Es soll in der gesamten Umzugsindustrie einen Change geben. Es ist jetzt die Zeit für Paradigmenwechsel. Und nicht in fünf oder zehn Jahren.“

- Anzeige -

**Easy Schrägaufzug:
Mobilität ohne
Grenzen**

**Autarkes
Arbeiten mit
Powerpack**

- Geringe Durchfahrbreite
- 360° Arbeitsbereich
- Jederzeit nachrüstbar

PAUS
...the people who care

Jetzt anfragen!
QR-Code scannen
und Mail abschicken.



Das offizielle Familienfoto muss bald neu arrangiert werden: Firmenchef Thomas Lauterbach (l.) hat seinen Sohn Daniel (r.) schon länger an Bord, aber inzwischen ist mit Dominik als Privatkundenbetreuer auch Filius Nummer 2 (nicht im Bild) in das Unternehmen eingestiegen.

Lauterbach baut aus Auf neuen Beinen steht sich's besser

Lauterbach & Klophaus ist nicht nur im Großraum Wuppertal ein bekannter Name. Seit Anfang dieses Jahres hat der Logistikbetrieb drei neue Geschäftsbereiche aufgenommen: Es gibt jetzt einen Schwerlastbereich, den Haltverbotservice und ein Küchenstudio.

Lauterbach & Klophaus aus Wuppertal hat zu Beginn dieses Jahres einige entscheidende Schalter umgelegt: Gleich drei neue Geschäftsfelder wurden in das laufende Tagesgeschäft implementiert. Zum einen werden seit diesem Frühjahr Spezialtransporte angeboten. Mit einem Pianoplan-Treppensteiger kann das Speditionsteam Flügel, Tresore und andere Güter über gerade Treppen transportieren. Und auch wenn Wuppertal nicht genau in der Mitte von Nordrhein-Westfalen liegt, aber immer noch sehr zentral, bieten die Lauterbachs diesen

Service im gesamten Bundesland an. Mit einem eigenen Online-Angebot (lk-transport.de) soll das neue Geschäftsfeld seinen Weg finden.

Ein zweites neues Angebot von Lauterbach & Klophaus ist das kleinste, aber im Verwaltungsaufwand nicht zu unterschätzen: Die Spedition organisiert die Einrichtung von Halteverbotszonen im Bergischen Land (haltezone-einrichten.de).

Das dritte Standbein beinhaltet die größte Veränderung: Nach dem Testlauf Ende letzten Jahres ist mit „Lauterbach

Küchen“ ein ernst zu nehmender Mitbewerber in Sachen Küchenplanung auf den Plan getreten. Dieser Weg, den auch andere Möbelspediteure wie Zurek aus Leipzig seit Jahren erfolgreich beschreiten, verbindet das bekannte und bestehende Montagegeschäft des Logistikers mit der Planung kompletter Küchen (lauterbach-kuechen.de).

Daniel Lauterbach, Firmenkundenbetreuer und eine feste Größe im Unternehmen seines Vaters Thomas, hat uns ausführliche Antworten auf viele Fragen gegeben.

Daniel, hätte mir mein DMG-Kollege Markus Gronwald nicht von einer Schulung bei Euch etwas erzählt, hätte ich online gar nicht nachgeschaut und so verpasst, was sich da alles tut: ein Küchenstudio mit 3-D-Planung? Schwerlast- und Treppentransporte mit eigenem Onlineauftritt? Und auch noch Haltverbotszone als Onlineservice? Das ist ganz schön viel, auch wenn es die eigene Spedition so gut hat, dass beide Söhne inzwischen viel Verantwortung übernommen haben. Wie kam es zu diesen neuen bzw. erweiterten Geschäftsbereichen?

Daniel Lauterbach: Ja, hier tut sich einiges. Verantwortungsübernahmen und -wechsel gehören in Familienunternehmen irgendwo dazu – die jüngeren bringen neue Ideen und müssen dies natürlich auch verantworten.

Mein Bruder Dominik kümmert sich hier eigentlich um den gesamten Privatkundenbereich, mein Vater und ich vertreten natürlich in Abwesenheit. Dominik kam im vergangenen Jahr auf die Idee, bei Besichtigungen einfach mal nachzugreifen, ob der Umzugskunde bereits eine neue Küche hat, wenn die alte verbleiben sollte. Dabei kam er teilweise auf eine zweistellige Zahl, welche noch keine neue hatten. Daraufhin hat er das Projekt ergriffen, ein Küchenstudio zu integrieren. Auch sind unsere Kontakte zu vielen Herstellern für Umzugskunden interessant, um Küchenumbauten bei Umzug attraktiver zu machen.

Wie kam es zu diesen neuen beziehungsweise erweiterten Geschäftsbereich? Und vor allem: Wie funktioniert ein Küchenstudio, das ja



So viel online muss heute sein: Jedes neue Angebot startete mit einem eigenen Webauftritt.

offenbar in der Spedition laut Impressum angegliedert ist? Gibt es gar eine Musterküche oder Geräte, zum Anfassen?

Lauterbach: Ausstellungsküchen sind zum Jahreswechsel geplant, bisher haben wir von zwei Herstellern Musterstücke von Fronten und Arbeitsplatten und von einigen weiteren Herstellern Verkaufskataloge.

Wie ist insgesamt die Konkurrenzsituation an der Wupper?

Lauterbach: Leider sind dieses Jahr wohl auch bei vielen anderen Küchenstudios und Möbel-

häusern die Küchenverkäufe zurückgegangen, was uns den Einstieg eventuell etwas schwieriger macht, aber jeder Anfang ist nicht leicht, wir bleiben am Ball. Schwerlast entwickelte sich mehr oder weniger durch unsere ganzen Betriebsverlagerungen in Kooperation mit der Firma Marcus Transport. Hier bot sich der Kauf eines Pianoplan, Typ Vertikal, an. Um das Gerät nicht einfach nur zu haben, erstellten wir noch schnell eine Website – dies ist eine sehr coole Nische, NRW-weit finden viele Städte

„Für alle Bereiche, welche neu zum Umzug gekommen sind, benötigen wir theoretisch nicht viel Personal. Wir grübeln schon länger, wie wir ohne großen Personalstamm zurechtkommen.“

Daniel
Lauterbach



und Kommunen unsere neue Schwerlast Website.

Die Halteverbotszone entwickelte sich auch eher von alleine. Durch die eigenen Stellungen, welche 2023 immer mehr wurden, dachten wir uns eigentlich nur ‚warum nicht noch mehr‘! Auch im Selfstorage-Bereich sind wir seit gut zwei Jahren aktiv, hierbei sind wir nun auf mehr Stellflächen angewiesen, um den Bereich weiter auszubauen. Aktuell umfasst der Bereich zehn 20-Fuß Seecontainer, welche schneller voll waren, als wir dachten. Daher gibt es hierzu noch keine eigene Onlinepräsenz.

Warum habt Ihr diese Weiterentwicklung forciert?

Lauterbach: Für alle Bereiche, welche neu zum Umzug dazu gekommen sind, benötigen wir theoretisch nicht viel Personal. Aufgrund der aktuellen ‚Arbeitsnehmermärkte‘ sind wir schon länger am Grübeln, wie wir ohne einen großen Personalstamm trotzdem weiter gut zurechtkommen. Gute Leute fallen leider nicht vom Himmel, die Einstellung der Leute hat sich massiv geändert und ist bei uns teilweise auch tagesformabhängig. Wenige bis keine neuen Bewerbungen trotz teilweise aktiver Suche waren die Haupttreiber unserer Veränderungen und Erweiterungen.

Der nächste Schenkerkäufer

Markteintritt in Italiens Möbelmarkt

Dass sich Schenker aus der europäischen Neumöbellogistik quasi über Nacht abgeseilt hat, sorgte für viel Wirbel. Aber auch für mutige Entscheidungen: Reber hat die Frankreich-Lücke geschlossen*, das Italiengeschäft übernimmt NTG.



Foto: NTG (3)



Im Norden Europas eine bekannte Marke: LGT ist die Möbeltransportsparte von NTG und wird durch die Übernahme von Schenker Italiana und deren kompletten Standort deutlich ausgebaut.

„NTG Transport“, kurz NTG, ist eine Tochtergesellschaft der NTG Nordic Transport Group – und genau die schließt die Lücke, die Schenker Italiana mit seinem Exit zum 30. Juni in Sachen landgestützter Möbellogistikaktivitäten offengelassen hat. NTG hat Schenkers komplette italienische Möbellogistikabteilung mit Sitz in Como übernommen. Die von NTG veröffentlichten Zahlen lassen rätseln, warum das europäische Möbellogistiknetz des Konzerns stillgelegt wurde: Im Geschäftsjahr 2023 hatte Schenker Italiana einen Umsatz von 12,2 Millionen Euro erzielt und soll voraussichtlich

einen eigenständigen Gewinn von rund 500.000 Euro erwirtschaften – vor Steuern und Zinsen.

„Treten neu in wichtigen Markt ein“

Jesper Petersen, CEO von Road & Logistics bei NTG: „Die Übernahme der landgestützten Möbellogistikaktivitäten von Schenker Italiana unterstreicht unseren Anspruch, unser Möbelsegment zu stärken und auszubauen. Durch den Zusammenschluss mit unserer Möbelmarke LGT Logistics nutzen wir

unsere vorhandene Expertise und Fähigkeiten, um in einen strategisch wichtigen neuen Markt einzutreten.“

Die Integration der landgestützten Möbellogistikaktivitäten von Schenker Italiana in das bestehende Möbelspartengeschäft von NTG entspräche dem Ziel von NTG, einen paneuropäischen landgestützten Möbellogistikanbieter aufzubauen.

Schenker Italiana und LGT Partner in Mach 3000

Schenker Italiana und LGT Logistics waren bis zur Aufgabe des Italiengeschäfts beide Mitglieder der MACH-3000-Allianz (siehe ausführliches Porträt in **der möbelspediteur 05.2016**) – LGT deckte die Länder Dänemark, Norwegen, Finnland, Schweden und die drei baltischen Länder ab. Für das Neumöbellogistik-Netzwerk ändert sich also auch nichts.

Nach Abschluss der Transaktion werden die landgestützten Möbellogistikaktivitäten von Schenker Italiana durch NTG Transport als eigenständige Tochtergesellschaft weitergeführt: Das Unternehmen wird mit LGT Logistics, den auf Möbeltransporte spezialisierten Tochtergesellschaften von NTG in Dänemark, Schweden und Finnland zusammenarbeiten, um die Möbellogistikdienste für neue und bestehende Kunden zu verbessern. Auch wird „NTG Transport“ in „LGT“ umbenannt, „um den Fokus auf den Möbelsektor zu betonen“.

*siehe **der möbelspediteur 07.2024**.



MoviNeo Go

JETZT überall verfügbar!

Erleben Sie die Freiheit von MoviNeo Go - der webbasierten Umzugssoftware für eine unkomplizierte Angebotserstellung, Planung und Abrechnung. Dank der intuitiven Benutzeroberfläche behalten Sie jederzeit die Kontrolle. Einfach einloggen und sofort loslegen - ganz gleich, wo auf der Welt Sie sich gerade befinden. **Überzeugen Sie sich selbst und rufen Sie gleich an!**

☎ 069-2475 264-50

Angebots...	Umsatz	Name	Firmenname	Akquisiteur	m²	Netto	Deckung	Ort BL	Plz BL
2023080011	11.08.2023	Döe J.	Muster GmbH	CH	1.290	2.077,12 €	1.838,88 €	München	80933
2023080010	31.08.2023	Reynolds B.		CH	13,50	749,02 €	493,62 €	Hennstedt-Utzburg	24358
2023080009	17.08.2023	Müller M.		CH	23,00	1.300,00 €	1.299,45 €	Erlangen	91054
2023080008	24.09.2023	Pablo J.		CH	61,00	2.946,32 €	2.714,88 €	Köln	50667
2023080007	11.08.2023	Berger S.		CH	45,00	2.538,82 €	2.279,45 €	Heidelberg	69117
2023080006	11.08.2023	Pitt B.		CH	56,00	2.156,92 €	1.905,48 €	Berlin	14129
2023080005	25.08.2023	Blauer N.		CH	34,00	1.487,17 €	1.239,69 €	Köln	50667
2023080004	11.08.2023	Köch V.	NeoMetrik GmbH	CH	12,00	572,32 €	320,88 €	Köln	50667
2023080003	11.08.2023	Hain C.	NeoMetrik GmbH	CH	42,00	1.692,37 €	1.440,93 €	Bremen	28195
2023080002	02.08.2023	Musterfrau M.		CH	33,00	1.300,00 €	1.299,45 €	Frankfurt am Main	60311
2023080001	02.08.2023	Mustermann M.		CH	56,00	2.100,00 €	2.067,24 €	Rodgau	63110



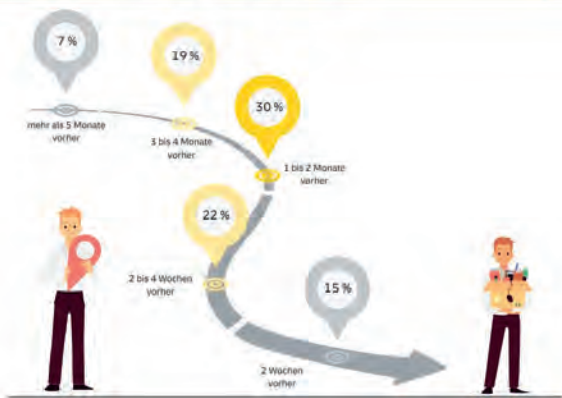
NeoMetrik
moving people

Umzugsstudie 2024

Nur jeder Sechste lässt umziehen

Laut neuer Auswertung der Nachsendeaufträge der Deutschen Post und einer Umfrage ziehen 8,5 Millionen Deutsche jährlich um – 23.000 jeden Tag. Das Update zeigt: Deutschland hat sich in Sachen Umzugsverhalten zwischen 2018 und heute kaum verändert.

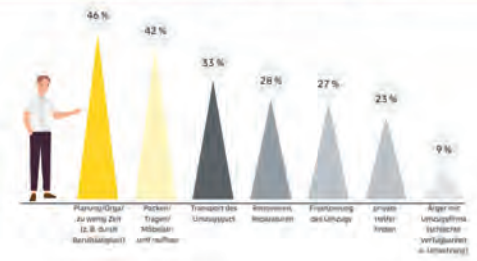
Umzüge werden unterschiedlich intensiv vorbereitet



Erstmals 2018 und dann noch einmal 2021 hatte die Deutsche Post diese Daten erhoben – die aktuelle Studie ist via postadress.de/umzugsstudie.

pdf frei herunterladbar. „Spannend zu sehen, welche Werte sich im Lauf der Zeit geändert haben“, so Carsten Bohnen und Anselm Börs, Geschäftsführer Deutsche Post Adress, in ihrem Vorwort zu der Veröffentlichung. „2021 konnten wir zum Beispiel bei der Frage, in welchem Monat die meisten Umzüge stattfinden, eine Verschiebung vom Frühjahr in den Herbst beobachten, die wir als ‚Corona-Effekt‘ interpretiert hatten. Diese Verschiebung hat sich nun wieder umgekehrt – die aktuelle Statistik gleicht der Vor-Corona-Erhebung von 2018.“ Wenig überraschend ziehen auch 2024 Jüngere öfter um als Ältere (19-29 J.: 33 %, 40-49 J.: 15 %), die Bildungselite zieht gleich viermal so häufig um wie Menschen mit einem nicht sehr hohen Bildungshintergrund (56 % zu 12 %) und Deutsche aus dem Osten (24 %

Planen und Packen sind die größten Herausforderungen



ziehen viel seltener um als Nordlichter (34 %) oder Süddeutsche (42 %). Jeder sechs Umzieher beauftragt eine Möbelspedition mit diesem Job: Aber nur jeder Zweite dieser Gruppe lässt mehr als das Tragen und den Transport erledigen: 55 % lassen Möbel aufbauen, 43 % nutzen Kartons der Speditionsfirma und nur 12 % lassen die Profis packen.

Auch bei Megaentfernungen: Großteil der Jobwechsler pendelt statt umzuziehen

Wenn Menschen eine neue Beschäftigung in einer anderen Region annehmen, stehen sie auch vor der Entscheidung, wie sie vom Wohnort zur Arbeitsstätte gelangen. Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung hat jetzt Studienergebnisse veröffentlicht, unter welchen Bedingungen sich Menschen bei einem Jobwechsel für das tägliche Pendeln, für das wöchentliche Pendeln oder für einen Umzug entscheiden. Die Untersuchung basiert auf Daten des Sozioökonomischen Panels (SOEP) der Jahre 2001 bis 2019.

Die Distanz zum Arbeitsplatz ist der wichtigste Faktor für die Wahl der Mobilitätsform: Bei kürzeren Entfernungen ist das tägliche Pendeln die bevorzugte Option. Diese Präferenz nimmt mit zunehmender Distanz stark ab. Erst ab einer Entfernung von etwa 150 Kilometern wird tägliches Pendeln nur noch selten gewählt, die Entscheidung tendiert deutlich in Richtung Umzug oder Wochenpendeln. So entscheiden sich bei einer Entfernung zwischen 50 und 100 Kilometern rund 86 Prozent für das tägliche Pendeln, bei

Entfernungen zwischen 150 und 200 Kilometern nur noch knapp 9 Prozent. Ist die neue Beschäftigung mehr als 150 Kilometer vom Wohnort entfernt, wird die Entscheidung zwischen Wohnortwechsel und Wochenpendeln weitgehend unabhängig von der Distanz getroffen. Beim Wochenpendeln wird ein Zweitwohnsitz in der Nähe des Arbeitsplatzes eingerichtet und in der Regel am Wochenende zum Hauptwohnsitz gependelt.

Die zweite zentrale Rolle bei der Entscheidung zwischen Umzug und Pendeln spielt zudem das sogenannte „ortsspezifische Kapital“ – dieses bindet Menschen an einen bestimmten Ort und erhöht dadurch die materiellen und immateriellen Kosten eines Umzugs. Beispiele sind Immobilien wie Wohneigentum, berufstätige Partner, schulpflichtige Kinder und ein großes soziales Umfeld. Personen mit einem hohen ortsspezifischen Kapital wollen dieses Gut nicht ohne weiteres aufgeben und neigen laut Studie eher zum Pendeln als zum Wohnortwechsel.

Elektro für die Letzte Meile Iveco-Flitzer mit Sommer-Leichtbau

Eigengewicht? 400 Kilo. Mehr wiegt der „Ultra-Leichtbaukoffer“ von Fahrzeugspezialist Sommer laut eigener Aussage nicht. Die kompakte Kiste ist für den 3,5-Tonner-Markt und die Letzte Meile wie gemacht. Und er fängt ebenso das Mehrgewicht eines E-Lasters auf.



Fotos: Rhenus Home Delivery

Mit der ultraleichten Sommerbox hat der Lkw-Hersteller Iveco jetzt einen Lieferwagen mit einer Nutzlast von über 1.100 Kilogramm auf die Räder gestellt. Und das, obwohl der Zustellspezialist für die letzte Meile mit drei Batterien für einen 140 kW starken Elektroantrieb ausgestattet ist. 20 dieser Flitzer wurden im Juli an gleich fünf Depots der Rhenus Home Delivery in Deutschland übergeben. Sie sollen vor allem für die flexible Zustellung von Home- & Living-Produkten in Ballungsräumen eingesetzt werden und so den CO₂-Fußabdruck bei der Haustürzustellung deutlich reduzieren. Als Basis für die neuen Home-Delivery-Fahrzeuge dient ein 42S14E E-Daily-Fahrgestell mit einem Radstand von 4,10 Metern. Der vom Verbrenner-Daily bekannte Leiterrahmen kommt auch

beim E-Daily zum Einsatz. Keine Komponente ragt über den oberen Fahrgestellrahmen hinaus.

Extrakick durch „Hi-Power-Funktion“

Der eingangs erwähnte 140 kW starke Elektromotor liefert ein Drehmoment von bis zu 400 Nm. Wird mehr Leistung benötigt, kann durch Aktivierung einer sogenannten „Hi-Power-Funktion“ ein zusätzlicher Leistungsschub erzielt werden. Mit einer 30-minütigen Schnellladung von 80 kW kann die Reichweite um bis zu 100 Kilometer verlängert werden. „Rhenus Home Delivery setzt bereits seit vielen Jahren auf Elektrofahrzeuge verschiedener Hersteller im Flottenmix“, erklärt

Pieter Veldman, Head of Fleet Management bei Rhenus Home Delivery. „Allein in Deutschland hat Rhenus Home Delivery im vergangenen Jahr 600.000 Kilometer für Lieferungen auf der letzten Meile elektrisch zurückgelegt.“

Ladefläche von 4,35 Metern

Das 400 Kilogramm wiegende Leichtgewicht auf Leiterrahmen - so viel wiegt der Koffer zumindest in der Grundausstattung - bietet eine Ladelänge von 4,35 Metern, eine nutzbare Innenbreite von 2,15 Metern und eine Innenhöhe von 2,30 Metern. Trotz des geringen Eigengewichts soll der Aufbau mit einer praxisgerechten Konstruktion und Ausstattung aufwarten: Der Koffer selbst wird im Kunststoff-Schweißverfahren zu einer Einheit geformt. Dank der von den Sommer-KEP-Integralaufbauten bekannten Radkästen im Boden erreichen die Fahrzeuge in Fahrstellung eine Ladekantenhöhe von rund 67 Zentimetern.



Reine Frauensache Österreichs Logistik-Pilotprojekt

Die Wirtschaftskammer Wien und der Arbeitsmarkt Service Wien haben ein Pilotprojekt umgesetzt: Mehr als 100 Frauen unter 25 Jahren sollte die Speditionswirtschaft nähergebracht werden. Neben der Stückgutlogistik ging's auch intensiv um den Bereich Umzug.



Realitäts nah getestet: Logistiker Dachser war Teil der Kennenlernrunde in Sachen Supply Chain für die über 100 jungen Frauen.

Foto: WK Wien

Die WK Wien und das AMS Wien hatten mehr als 100 Frauen im Alter bis 25 Jahre ins Haus der Wiener Wirtschaft eingeladen. Das Ziel: Sie sollten sich an acht unterschiedlichen Stationen ein möglichst abwechslungsreiches Bild über die vielfältigen Tätigkeiten in der Speditionswirtschaft machen.

Mini-Lkw beladen und Umzug organisieren

„Logistik ist das Rückgrat unserer Wirtschaft“, betont Alexander Winter, Obmann der Fachgruppe Spediteure in der Wirtschaftskammer Wien. „Damit sie reibungslos funktioniert, brauchen wir

gut ausgebildete, motivierte Menschen.“ Bei einer dieser Stationen organisierten die Teilnehmerinnen den Umzug einer Familie, bei einer anderen wurde die Beladung eines Lkw-Modells mit Mini-Paletten geübt.

Die Veranstaltung trug den Titel „DIE Speditionskauffrau“. Junge Frauen sollten dabei für die beiden namensgebenden Lehrberufe Speditionskauffrau und Speditionslogistikerin begeistert werden: „Wer eine Ausbildung in der Logistik macht, hat einen sicheren Job mit Zukunft“, erklärt Winter. „Unsere Branche wächst seit Jahren stark und wird es auch weiterhin tun.“

In den vergangenen zehn Jahren ist die Zahl der Spediteure in Wien um 25

Prozent auf 398 Unternehmen gestiegen. Österreichweit werden mit 750 Millionen Tonnen pro Jahr heute 40 Prozent mehr Güter transportiert als noch vor einem Jahrzehnt. „Da die Logistik eine sehr internationale Branche ist, sind mehrsprachige Personen besonders willkommen“, unterstreicht der Fachgruppenobmann.

Berater des AMS Wien vermittelten den Teilnehmerinnen zudem Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung. „Uns ist es wichtig, Frauen für technikleiche oder handwerkliche Berufe zu interessieren, die im Allgemeinen bessere Karriere- und Verdienstmöglichkeiten bieten als traditionelle Frauenberufe“, sagt Simone Gratzl, Gleichstellungsbeauftragte für den Arbeitsmarkt beim AMS Wien. Aus diesem Grund war dem AMS Wien diese Veranstaltung ein großes Anliegen: „Die Lehrberufe Speditionskauffrau und Speditionslogistikerin sind nicht nur sichere, zukunftsfähige Berufe, sie ermöglichen auch Laufbahnen, von denen Frauen gut und unabhängig leben und in denen sie sich entwickeln können.“

Hintergrund: Frauen und Männer in der Logistik

In der Spedition und Logistik hält sich laut WK Wien das Verhältnis von weiblichen und männlichen Lehrlingen in etwa die Waage: Österreichweit sind 43 Prozent der insgesamt 1.116 Auszubildenden Frauen. Der größte Teil davon mit 827 Lehrlingen fällt auf den Beruf Speditionskaufmann (460) beziehungsweise Speditionskauffrau (367).

Umzugsreport Österreich

Lebensqualität und Wohnkosten

Ein neuer Umzugsreport von S-Real-Immobilien in Kooperation mit dem Immobilienportal wohnnet.at bringt Licht in die Umzugsentscheidungen in der Alpenrepublik: 1824 in Österreich lebende Menschen wurden dazu befragt.

Die Lebensqualität in Österreich erreicht einen recht hohen Wert: Im Durchschnitt geben die Bürger eine Bewertung von 3,75 von maximal 5 Punkten. Landbewohner heben besonders die Vorzüge der österreichischen Landschaft mit Bergen, Seen und viel Grün hervor. Die Stadtbevölkerung schätzt hingegen besonders eine gute Infrastruktur, Verkehrsanbindung und Sicherheit. Generell sind Menschen auf dem Land zufriedener als Städter.

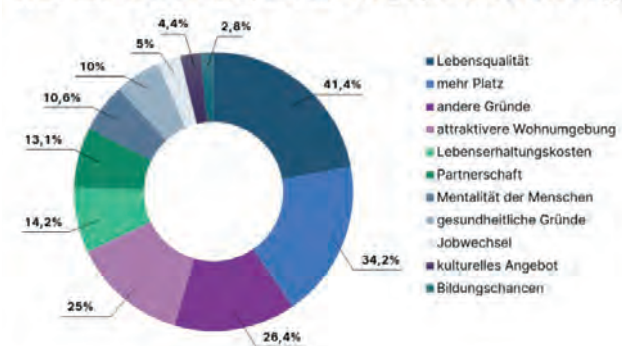
Gründe für Umzüge in andere Bundesländer

Im direkten Bundeslandvergleich liegt übrigens Kärnten in der Beurteilung mit einem durchschnittlichen Wert von 4,03 von 5 Punkten auf Platz eins. An zweiter Stelle folgt Salzburg mit 3,93. Den dritten Platz nimmt Oberösterreich mit einem Wert von 3,84 ein. Unter dem Österreichschnitt von 3,75

liegen Vorarlberg, Wien und das Burgenland.

Geht es um die Frage, warum jemand in ein anderes Bundesland zieht, spielt in circa 40 Prozent der Fälle der Jobwechsel eine bedeutende Rolle. Rund 36 Prozent der Personen ziehen für eine bessere Lebensqualität in ein anderes Bundesland um. Etwa jeder fünfte Bundeslandwechsel hängt mit besseren Bildungschancen oder einer Partnerschaft zusammen – diese beiden Motive etwa ziehen Menschen hauptsächlich nach Wien. Gründe, die vornehmlich genannt werden, wenn Menschen aufs Land ziehen, sind die Lebensqualität und der Wunsch nach mehr Platz. Für 5,3 Prozent waren die Lebenshaltungskosten ein Grund, das Bundesland zu verlassen.

Was ist der Grund, für Ihren geplanten Umzug?



verstärkt wird.“

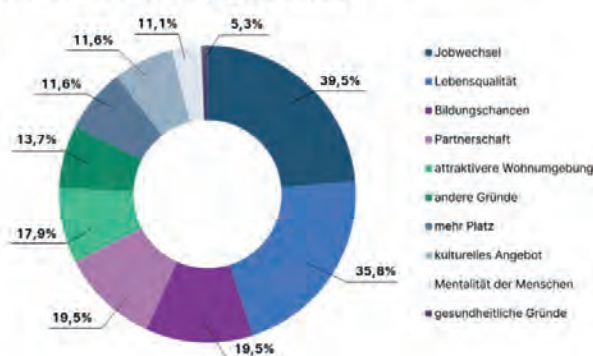
Bei Umzügen innerhalb eines Bundeslandes spielen die Lebenshaltungskosten eine größere Rolle als bei Bundesland wechselnden Personen. So erfolgt jeder siebte geplante Umzug innerhalb eines Bundeslands bereits wegen der Lebenshaltungskosten. Zwei von fünf Umzügen innerhalb des Bundeslands zielen darauf ab, die Lebensqualität zu verbessern. Das Motiv „Jobwechsel“ liegt dagegen bei nur fünf Prozent.

Umzieher aus Ausland: hohe Lebensqualität

Mit einem Wert von 4,13 von 5 Punkten bewerten zugewanderte Menschen die Lebensqualität in Österreich höher als die dort Geborenen. Geschätzt werden die gute Infrastruktur, das Natur- und Freizeitangebot und die Sicherheit im Land.

Ein Manko jedoch sind hohe Wohnkosten, die viele Neu-Österreicher als Belastung empfinden.

Was war der Grund, aus Ihrem früheren Bundesland wegzuziehen?



„Einer der Hauptgründe für einen Umzug ist Lebensqualität“, sagt Harald Schaumburger, Leitung Operations bei Wohnnet. „Daraus resultiert eine Tendenz zur Stadtfucht, welche durch günstigere Lebenshaltungskosten weiter

Hinter den Kulissen Logistik im Möbelhaus Hofmeister

Hofmeister ist eine dieser mittelständischen Möbelketten, die in einem lokalen Markt recht gut funktionieren. Hofmeister ist dabei eines der wenigen Häuser, die ihre Arbeit in der Logistikabteilung sehr transparent darstellt.



Setzte immens früh auf einen sehr hohen Automatisierungsgrad: Das 2005 gebaute Zentral-
lager von Hofmeister in Bietigheim.

Fotos: Feuerwehr Bietigheim-Bissingen (2), Geiger Ingenieure (1)

Hofmeister ist ein Familienunternehmen – die derzeit über 1.000 Mitarbeiter werden in vierter Generation von Frank Hofmeister geführt. Mit Carl-Friedrich Hofmeister steht bereits die fünfte Generation in den Startlöchern. 1892 wurde der heutige Möbelfilialist als kleine Schreinerei gegründet. Erst 1972 wurde das erste Einrichtungshaus eröffnet. Im Laufe der Jahre wurden mehrere neue Standorte und Küchenstudios eröffnet und zwei Konkurrenten übernommen. 2022 wurde nach dem großen Brand Schaden im Bietigheimer Stammhaus

(siehe Fotostrecke unten auf dieser Seite) dort fast alles neu gestaltet. Rund 70 Auslieferungsfahrten stehen heute werktags vom Standort Bietigheim aus auf dem Programm – beliefert werden von dort aus Kunden im Großraum Stuttgart bis hoch in den Odenwald und über die Schwäbische Alb bis in den Schwarzwald. Das Zentrallager befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Stammhaus. Für den Standort Ehingen an der Donau erfolgt die Belieferung von Ehingen aus. Im Hofmeister-Zentrallager ist neben der EDV und der Disposition auch die Kundenbetreuung

angesiedelt. Außerdem gibt es dort eine eigene kleine Werkstatt mit mehreren Schreibern für Sonderanfertigungen und Anpassungen.

Apropos Schreiner: Hofmeister setzt auf eine hohe Servicezufriedenheit, was dazu führt, dass bei jeder Auslieferungstour im B2C-Bereich ein ausgebildeter Schreiner mit an Bord ist.

Bis zu 45 Touren verschiedener Hersteller muss das Zentrallager täglich bewältigen. Hofmeister arbeitet dabei mit einem sehr hohen Automatisierungsgrad: Das bereits 2005 von Geiger Ingenieure als Stahlkonstruktion in Silobauweise als viergeschossige Stahlbeton-Skelettkonstruktion errichtete Hochregallager ist 40 bis 44 Meter hoch und 60 Meter breit - hier lagern Wohn- und Schlafmöbel, aber auch Küchen in Gitterboxen. Insgesamt ist Platz für 12.000 Boxen; aneinandergereiht ergäben sie eine Länge von 8,5 Kilometern. Ein Großteil der Ware ist bereits Kundenaufträgen zugeordnet. Sechs Stapelroboter sind für die tägliche Arbeit in diesem Lager im Einsatz, alles wird zentral in einer Softwarelösung organisiert.

Täglich fallen zwischen fünf und sieben Tonnen Verpackungen an, die laut einem Pressebericht der Stuttgarter Nachrichten sortenrein getrennt und in sechs Müllpressen zu handlichen Ballen für die Wiederverwertung gepresst werden. Ein weiteres ökologisches Plus für Hofmeister, so die SN: Unter der Hälfte des Logistikzentrums befindet sich eine Anlage zur Energiegewinnung: Mit dieser nicht näher spezifizierten Energiegewinnung werden die Büros im Sommer klimatisiert und im Winter geheizt.



Eine echte Stunde Null: März 2022 brannte das Haupthaus von Hofmeister nahezu komplett ab.

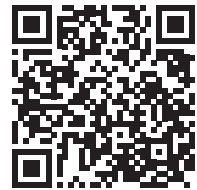
Denken. **Machen.** Gestalten.

Wir machen Rollboxen zu starken Alltagshelfern

Ob kurzfristige Projekte oder langfristige Einsätze, mieten Sie Ihre Produkte und profitieren Sie von unserer unkomplizierten und schnellen Abwicklung. Halten Sie so Ihre Betriebskosten niedrig, indem Sie nur das mieten, was Sie gerade wirklich benötigen.

**Starten Sie Ihre Anfrage:
06145 5442-404**

Flexibel bleiben –
weitere Mietprodukte



Das VVT: Inhalte und Notwendigkeiten

Eines der zentralen Instrumente zur Sicherstellung der DS-GVO-Konformität ist das „Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten (VVT)“. Wir zeigen die Inhalte und geben einen Überblick über dessen gesetzliche Grundlagen und praktische Umsetzung.

Die Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union stellt hohe Anforderungen an den Schutz personenbezogener Daten. Das zentrale Instrument, das Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten (VVT), ist für alle Daten verarbeitenden Unternehmen von großer Bedeutung und dient als Nachweis der ordnungsgemäßen Datenverarbeitung.

1. Gesetzliche Grundlagen

Das Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten basiert auf Artikel 30 der DSGVO. Die Verordnung verlangt von Verantwortlichen und Auftragsverarbeitern, ein solches Verzeichnis zu führen, das alle Datenverarbeitungstätigkeiten dokumentiert. Diese Verpflichtung gilt

unabhängig von der Größe des Unternehmens, auch wenn es für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) unter bestimmten Bedingungen Ausnahmen gibt.

2. Inhalte des Verzeichnisses

Gemäß Artikel 30 DS-GVO muss das Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten bestimmte Informationen enthalten, um eine umfassende Dokumentation der Datenverarbeitung zu gewährleisten. Dazu gehören:

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen: Hierzu zählen der Name des Unternehmens, der Ansprechpartner

für den Datenschutz sowie gegebenenfalls der Datenschutzbeauftragte.

Zwecke der Verarbeitung: Die Verarbeitungszwecke müssen klar und präzise beschrieben werden, beispielsweise „Kundendatenverwaltung“, „Mitarbeiterdatenverwaltung“ oder „Marketingaktivitäten“.

Beschreibung der Kategorien betroffener Personen und der personenbezogenen Daten: Dies umfasst die betroffenen Personengruppen (zum Beispiel Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten) und die Kategorien der verarbeiteten Daten (also etwa Kontaktdaten, Bankdaten, Gesundheitsdaten).

Kategorien von Empfängern: Hier müssen die möglichen Empfänger der personenbezogenen Daten aufgelistet



Begriffe im Datenschutz

Anneliese Stichweh, externe Datenschutzbeauftragte aus Kleinostheim, hat für uns mit kurzen Erklärungen hierzu die wichtigsten Begrifflichkeiten aus der DSGVO zusammengestellt. Auch die umgangssprachlich verwendeten Abkürzungen sind eingeflossen.

Personenbezogene Daten (pBd): Alle Informationen, mit denen man eine natürliche Person identifizieren kann, z. B. Name, Adresse, Personalnummer, IP-Kennung, KFZ-Kennzeichen etc.

Besondere Kategorien von personenbezogenen Daten: Daten zu ethnischer Herkunft, religiöser Weltanschauung, Gewerkschaftszugehörigkeit, Gesundheitsdaten, biometrische Daten, sexuelle Orientierung etc.

Verarbeitung: Das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Änderung, die Speicherung und die Löschung von personenbezogenen Daten.

Verantwortlicher: Das Unternehmen (natürliche oder juristische Person), das über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung entscheidet.

Empfänger: Eine natürliche oder juristische Person, Behörde oder andere Stelle, der personenbezogene Daten offengelegt werden.

Betroffener: Eine natürliche Person, deren Daten von der Verarbeitung betroffen sind.

Auftragsverarbeiter: „Drittdienstleister“ (Subunternehmer), die personenbezogene Daten im Auftrag des Verantwortlichen verarbeiten. Mit diesen sind entsprechende Auftragsverarbeitungsverträge (AV-Verträge) zu schließen. (z. B. IT-Dienstleister, Host der Website etc.).

Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten (VVT): Detaillierte Beschreibung aller Verarbeitungen von personenbezogenen Daten.

Technische und organisatorische Maßnahmen (TOM): Die getroffenen Maßnahmen, die ein angemessenes Schutzniveau bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten gewährleisten. Diese sind gem. DS-GVO zu dokumentieren.



Fotos: Adobe Stock / Deivison

werden, wie zum Beispiel externe Dienstleister oder Behörden. **Übermittlungen von personenbezogenen Daten in Drittländer oder an internationale Organisationen:** Wenn Daten außerhalb der EU verarbeitet werden, müssen diese Übermittlungen detailliert dokumentiert und rechtliche Grundlagen angegeben werden.

Fristen für die Löschung der verschiedenen Datenkategorien: Hier ist festzuhalten, wie lange die Daten gespeichert werden und wann sie gelöscht werden.

Beschreibung der technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOMs): Diese Maßnahmen sollen den Schutz der personenbezogenen Daten sicherstellen und müssen im Verzeichnis beschrieben werden.

Für Auftragsverarbeiter müssen ähnliche Angaben gemacht werden, die auf die jeweiligen Verarbeitungstätigkeiten zugeschnitten sind.

3. Notwendigkeit und Nutzen

Das Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten erfüllt folgende Funktionen:

3.1. Nachweis der DS-GVO-Konformität

Das Verzeichnis dient als zentrales Nachweisdokument gegenüber Aufsichtsbehörden. Es zeigt, dass das Unternehmen seine Datenverarbeitungstätigkeiten systematisch erfasst und bewertet hat. Im Fall einer Datenschutzprüfung kann das Verzeichnis als Beleg für die Einhaltung der DS-GVO-Vorgaben herangezogen werden.

3.2. Transparenz und Kontrolle

Durch die detaillierte Auflistung aller Verarbeitungstätigkeiten schafft das Verzeichnis Transparenz über den Umgang mit personenbezogenen Daten im Unternehmen. Es ermöglicht eine bessere Kontrolle und Steuerung der Datenverarbeitung und hilft dabei, Schwachstellen im Datenschutzmanagement zu identifizieren und zu beheben.

3.3. Risikomanagement

Das Verzeichnis ist ein wesentliches Instrument des Risikomanagements. Es hilft, potenzielle Risiken für die Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen frühzeitig zu erkennen und angemessene Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

3.4. Effizientes Datenmanagement

Ein gut gepflegtes Verzeichnis unterstützt das Unternehmen bei der effizienten Verwaltung von Daten. Es erleichtert die Umsetzung weiterer DS-GVO-Anforderungen, wie die Erfüllung von Betroffenenrechten (zum Beispiel Auskunfts- oder Löschungsansprüche) und die Durchführung von Datenschutz-Folgenabschätzungen.

4. Praktische Umsetzung

Die Erstellung und Pflege eines Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Abteilungen des Unternehmens, insbesondere der IT-Abteilung, der Rechtsabteilung und dem Datenschutzbeauftragten. Es empfiehlt sich eine regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung des Verzeichnisses, um sicherzustellen, dass es stets den aktuellen Stand der Datenverarbeitung widerspiegelt.

Einige Unternehmen greifen auf spezialisierte Softwarelösungen zurück, um das Verzeichnis effizient zu führen und zu verwalten. Diese Tools bieten oft zusätzliche Funktionen wie automatische Benachrichtigungen bei Änderungen in den Verarbeitungstätigkeiten oder integrierte Risikobewertungen.

5. Fazit

Das Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten trägt maßgeblich zur Transparenz, Kontrolle und Rechtssicherheit in der Datenverarbeitung bei und unterstützt Unternehmen dabei, ihre Datenschutzpflichten systematisch zu erfüllen. Trotz des anfänglichen Aufwands zur Erstellung und Pflege des Verzeichnisses überwiegen die langfristigen Vorteile in Form von verbesserter Datensicherheit und minimiertem rechtlichen Risiko. Unternehmen, die die Bedeutung des Verzeichnisses erkennen und es gewissenhaft führen, stärken nicht nur ihre Datenschutzkultur, sondern auch das Vertrauen ihrer Kunden und Geschäftspartner.



Die Fallstricke aufgedrösel

Einfach und effizient lässt sich ein „Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten“ in einem Tabellenkalkulationsprogramm nutzen. Einmal systematisch angelegt müssen nur die jeweiligen Felder befüllt werden.

Neben der Erfassung der im Hauptartikel beschriebenen Grundlagen ist es hilfreich, die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung auszuweisen, Einwilligungen von Betroffenen zu vermerken – im Einzelfall auch, ob personenbezogene Daten von Kindern genutzt werden – und welches Risiko für die Betroffenen besteht. Maßnahmen zur Eindämmung von Risiken sind fast immer nicht anwendbar.

Das Ausweisen eines verantwortlichen Ansprechpartners oder einer verantwortlichen Abteilung ist kein Pflichtfeld gemäß DS-GVO – gleiches gilt für zusätzliche Anmerkungen, auch das sind freiwillige Ergänzungen, die bei einem Vorfall jedoch durchaus hilfreich sein können.

Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

Uns finden Sie auch unter:



moebelspediteur.de
fb.com/moebelspediteur
brandeisverlag.de

Kleinanzeigen

Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen
in Stuttgart und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt

Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

platzda.de ←
Halteverbot deutschlandweit bestellen!
→ Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen
in München und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München

Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de



**Stiftung
Rheinische
Kulturlandschaft**

Erhalten Sie sich ein Stück Heimat!

Als gemeinnützige Naturschutzstiftung freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende unterstützen oder uns Flächen zur Umsetzung unserer Projekte zur Verfügung stellen.

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18 • 53123 Bonn
Fon 0 22 8 - 90 90 721 - 0
www.rheinische-kulturlandschaft.de
IBAN: DE49 3806 0186 1006 1550 10
BIC: GENODE33BRS
Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Foto: Kitter, Christian / piclease

SCHLAGANFALL KANN JEDEN TREFFEN!

Sorgen Sie vor und informieren Sie sich:

Telefon: 05241 9770-0

Internet: schlaganfall-hilfe.de



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

Ihre **Kleinanzeige**
in der möbelspediteur

Gesucht, gefunden!
06145 / 5442-400

Anzeigenschluss

10/2024


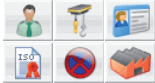
23.09.2023

06145 / 5442 - 400
info@brandeisweb.de

Profis helfen

PLZ 00000 – 09999

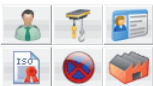
Starke Möbeltransporte GmbH
Leibnizstraße 74
07548 Gera
www.moebeltransporte.com
umzug@moebeltransporte.com
Tel.: +49 356-54 85 44 40
Kontakt: Herr Starke

W. Winter Logistik GmbH
Gartenstraße 11
08064 Zwickau
www.wwinter.de
info@wwinter.de
Tel.: +49 37607-87 60
Kontakt: Herr Zenker




FROESCH GmbH
Märkische Allee 45
14979 Großbeeren
www.agsfroesch.com
info.berlin@ags-froesch.com
Tel.: +49 33701 532-0


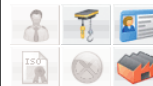



PLZ 20000 – 29999

DEGELA GmbH
Reichsbahnstraße 84
22525 Hamburg
www.degela.de
info@degela.de
Tel.: +49 40-222 377
Kontakt: Titus Jansen




Adelante GmbH
Bernstorffstraße 117
22767 Hamburg
info@adelante-umzuege.de
Tel.: +49 40-43 25 16 17


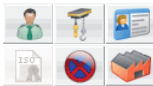



Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH
Wittland 20a
24109 Kiel
www.umzug-fuellgraf.de
info@umzug-fuellgraf.de
Tel.: +49 431-56 78 90
Kontakt: Martin Schurries




PLZ 30000 – 39999


DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH
Loßbergstr. 13
34130 Kassel
www.umzuege-kassel.de
info@umzuege-kassel.de
Tel.: +49 561- 598 61 72-0


Meyers Miet-Mich GmbH
Hannoversche Straße 64 A
37075 Göttingen
www.meyers-miet-mich.de
info@meyers-miet-mich.de
Tel.: +49 551-30 00-13
Fax: +49 551-30 00-54




Haberland-Möbelspedition GmbH
Salinenweg 2a
37081 Göttingen
www.haberland-umzuege.de
info@haberland-umzuege.de
Tel.: +49 551-3 70 74-70
Fax: +49 551-3 70 74-79



- Umzüge nach & fern
- Möbel- & Aktenlager
- Kücheninstallationen




Besichtigung für Kollegen



Außenaufzug vorhanden



Gestellung von Personal



Zertifizierter Betrieb



Organisation Halteverbot



Möbellager vorhanden

Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profizieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farblich und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400
oder info@brandeisweb.de

Mustermann Umzüge

Musterstraße 12
01234 Musterstadt

www.umzuege.de
info@umzuege.de

Nur
€ 25,-
monatlich

Ihr Logo



Ihr Logo

Ihr Firmenlogo

Ihre Kunden

Ihre Kontaktdaten

Musterstraße 12
01234 Musterstadt



Ihre Leistungssymbole

Profis

PLZ 50000 – 59999

UMZÜGE MALLMANN

Herzogenbuscher Straße 17
54292 Trier

www.mallmann.com
info@mallmann.com
Tel.: +49 651-2 40 01
Kontakt: Marco Kruppert



PLZ 70000 – 79999

Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69
70825 Korntal-Münchingen

www.rembold-umzug.de
info@rembold-umzug.de
Tel.: +49 711 838 9000

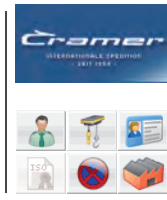


PLZ 80000 – 89999

Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

Planegger Str. 125
81241 München

www.spedition-cramer.com
info@spedition-cramer.com
Tel.: +49 89-35 60 77



VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122
57074 Siegen

www.vhdw-umzuege.de
info@vhdw-umzuege.de
Tel.: +49 271-250 168 32
Kontakt: Dirk Valkanov



Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20
79111 Freiburg

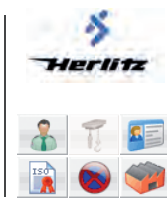
www.rote-radler.de
info@rote-radler.de
Tel.: +49 761-48 28 52
Kontakt: Nikolaus Birg



Herlitz GmbH

Dieselstraße 20
85748 Garching-Hochbrück

www.herlitz-umzuege.de
info@herlitz-umzuege.de
Tel.: +49 89-35 81 40 0
Fax: +49 89-35 81 40 50



PLZ 70000 – 79999

SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12
70180 Stuttgart
info@spedifly.de
Tel.: +49 711 16 12 42 21



PLZ 80000 – 89999

Klaviertransporte Hörmann GmbH

Elly-Staegmeyr-Straße 14
80999 München

www.klaviertransporte-hoermann.de
info@klaviertransporte-hoermann.de
Tel.: +49 89-57 23 65



PLZ 90000 – 99999

EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7
97080 Würzburg

www.esentrans.de
info@esentrans.de
Tel.: +49 931 299 95 706
Kontakt: Ali Esen



Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole:

	Besichtigung für Kollegen		Außenaufzug vorhanden		Gestellung von Personal
	Zertifizierter Betrieb		Organisation Halteverbot		Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Regelmäßiger

Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borcher@kruegel-hamburg.de
England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tueurkeiumzug@tekintransport.de
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com

Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

Linienverkehr

Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von



Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Schweiz		lfd.	bis 90 cbm	78333	Stockach	Wacker Umzug GmbH & Co. KG, Tel.: 07771-8759890, info@wacker-umzug.de
Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tuerkeiumzug@tekintransport.de

Regelmäßiger Linienverkehr Inland



Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Kiel	München	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Stuttgart	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
München	Berlin	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Hamburg/Kiel	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de
Hamburg über Köln	München	lfd.	nach Bedarf	22767	Hamburg	Adelante GmbH, Tel.: 040-43251617, info@adelante-umzuege.de

Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift **der möbelspediteur** in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von _____ Nach _____

Über _____ Turnus laufend wöchentlich
 regelmäßig monatlich
 täglich

Zuladung _____

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift



Fotos (2): Bachmann-Museum

„Größte Umlagerung in der Museumsgeschichte“: 60.000 Objekte in der „Stiftung Bachmann“ Bremervörde mit Spedition Meyer

Mit der Umlagerung der Objekte vom Dachboden in die früheren Ausstellungsräume im Erdgeschoss hatten im vergangenen Jahr im Bachmann-Museum Bremervörde die Vorbereitungen zum sanierungsbedingten Auszug aus dem Museumsgebäude begonnen. Während das Museumsteam und Spezialisten die Objekte nach und nach auf den Auszug vorbereiten, zogen im August die ersten gepackten Boxen bereits in ein Zwischenlager um.

Die Museumsmitarbeiter arbeiten mit vielen Spezialisten, darunter die Spedition Meyer aus Bremervörde, an dem Ziel, alle Sammlungsobjekte aus dem Gebäude zu bringen. Museumsleiterin Ellen Horstrup: „Es ist die größte Umlagerung in der langen Geschichte des Museums. Insgesamt werden wir bis Ende des Jahres über 60.000 Objekte aus dem Museumsgebäude in Zwischenlager in Bremervörde bringen.“ Die Sammlung sei der Kern des

Museums, daher müsse jeder Schritt professionell und vorsichtig erfolgen. Über drei Jahren hat die Stiftung Bachmann-Museum nach einem geeigneten Zwischenlager gesucht, im Frühjahr 2023 wurde eine Gewerbehalle gefunden, die sich im Besitz des Landkreises befindet. Im Museum starteten die Umzugsvorbereitungen 2022 mit der Räumung des Dachbodens und dem Abbau der kompletten Ausstellung. Die leeren Ausstellungsräume dienen seitdem als Lagerflächen für die fertig verpackten Objekte. Der Veranstaltungsraum des Museums wird zur Unterbringung von Verpackungsmaterialien und Arbeitsgerät genutzt.

Bis vor kurzem stand die gesamte frühere Ausstellungsfläche voll mit grauen Boxen, in denen sich die sorgfältig verpackten Museumsobjekte befinden. Auch im ersten Stock türmten sich die beschrifteten Kunststoffbehälter in einem eigens dafür vorbereiteten Bereich.

Etwa 800 Boxen mit archäologischen und geologischen Objekten, aber auch kleine Möbel und Holzobjekte, Textilien und Gemälde, sind mit der Spedition Meyer bereits in das Zwischenlager umgezogen. Ein detailliertes Standortverwaltungssystem in der digitalen Museumsdatenbank ermöglicht es, die Objekte an den neuen Lagerungsorten wiederzufinden. Nur so können in den kommenden Jahren die wichtigen anstehenden Aufgaben des Museums wie etwa die Neukonzeption der Ausstellung im sanierten Museumsgebäude weitergeführt werden.

Der Objektbestand des Museums ist vielfältig: von Glas und Porzellan über Metallobjekte bis hin zu Tierpräparaten und großen Möbeln. Daher wird das Museumsteam weiterhin durch spezialisierte Restauratoren unterstützt, die sich in eigens dafür eingerichteten Arbeitsbereichen um diese Bestände kümmern. Die Objekte werden gereinigt und auf ihren Zustand überprüft, um zu erkennen, ob und wie sie transportiert werden können. Anschließend werden sie für den Umzug und die Einlagerung verpackt. Restauriert werden die Objekte nicht. „Wir schätzen, dass wir noch einmal etwa 400 gepackte Boxen umlagern werden“, erläutert Sammlungsverwalter Lothar Safier. „Dazu kommen dann noch die Möbel und alle anderen Objekte, die zu groß für die Boxen sind.“





Foto: Screenshot Göllner

„Digitale Ausbildungsbotschafter“ in Nienburg mit Spedition Göllner und FMKU

Der Landkreis Nienburg setzt auf ein virtuelles Ausbildungsinformationsangebot: „Digitale Ausbildungsbotschafter“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kreismedienzentrums,

dreier Berufskammern (Kreishandwerkerschaft, Landwirtschaftskammer und IHK) sowie der Agentur für Arbeit und des Jobcenters unter Federführung des Bildungsbüros des Landkreises. In

diesen namensgebenden Botschaften erzählen Auszubildende aus verschiedenen Unternehmen des Landkreises in Videos von ihren Lehrberufen: „In den zwei- bis dreiminütigen Filmen informieren sie über unterschiedliche Berufsfelder aus den Bereichen Industrie und Handwerk“, erläutert Bildungs Koordinatorin und Projektleiterin Claudia Eckhardt vom Bildungsbüro. Mit dabei im virtuellen Reigen ist auch die Spedition Göllner, die den eigenen Nachwuchs für die Fachberufe Fachlagerist, Berufskraftfahrer, Fachkraft Küchen-, Möbel- und Umzugsservice, Kaufmann Spedition und Logistikdienstleistungen sowie Büromanagement über die Ausbildung erzählen lässt. Das digitale Angebot sollen Lehrer in den oberen Schulklassen zur Berufsorientierung nutzen.

Aus den Mottenkisten der Geschichte



Foto: John Mason, Nitsche Möbeltransporte

Es ist ein majestätisches Bild, das wir als erstes aus unserer Mottenkiste der Geschichte hervorkramen durften: 1967 lieferte der britische Spediteur John Mason (genau der auf Seite 43) mit zwei Lastwagen die Klaviere auf das Kreuzfahrtschiff „Queen Elizabeth II“.

Kuriosum am Rande: Schon die erste Queen Elizabeth, die 1938 vom Stapel lief und damals schon eines der größten Kreuzfahrtschiffe aller Zeiten war, wurde von John Mason mit Pianos ausgestattet. Das zweite Foto, von dem wir den Staub der Zeit wegblasen konnten,

gehört in den Fundus einer Firma, die 1899 gegründet wurde und der wir zu ihrem 125-jährigen Bestehen gratulieren. Es handelt sich um die Firma Möbeltransporte Nitsche, die damals von Karl Nitsche in Berlin-Wilmersdorf gegründet wurde. Unser Foto ist allerdings nicht ganz so alt wie die Geburtsurkunde der Spedition: Es stammt aus den 1920er-Jahren, als die Enkel Paul und Erich das Unternehmen ihres Großvaters in dritter Generation übernahmen. Auch heute noch führt ein Nitsche das Unternehmen, seit 2017 ist Sascha Nitsche der Chef der Spedition. 2021 verließ Nitsche übrigens Berlin: Seitdem ist man als Neumöbellogistiker in Ludwigsfelde unterwegs.



Königlich umziehen: John Mason International erhält „King's Award“



Eine wirklich seltene Auszeichnung des britischen Königshauses ging bereits im Mai an das in Liverpool ansässige Umzugsunternehmen John Mason International Movers: Geschäftsführer und Inhaber Simon Hood erhielt von King Charles III die Auszeichnung „King's Award for Enterprise“. Ort der Übergabe dieser Auszeichnung war das Windsor Castle.

Erste Umzugsfirma mit dieser Auszeichnung

Mit der königlichen Ehrung werden herausragende Leistungen im internationalen Handel geadelt – John Mason ist laut eigener Aussage das erste Umzugsunternehmen, das mit diesem Titel



ausgezeichnet wurde. Die Auszeichnung wird auf Empfehlung des Premierministers vom König verliehen.

Als prestigeträchtigste Auszeichnung für britische Unternehmen zählt John Mason International jetzt zu dem erlesenen Kreis von Unternehmen, die diese königliche Anerkennung seit Einführung der Preisverleihung 1965 erhalten haben – selbstverständlich hieß diese Auszeichnung bis 2023 „The Queen's Award“.

Neu-Eigner Simon Hood verdoppelte die Umsätze

Das 1884 von Mary Mason mit einem Pferdewagen gegründete Unternehmen lieferte zunächst Kohle in ganz Liverpool aus. Heute bewegt John Mason International jedes Jahr über 10.000 Menschen und deren Hausrat an Ziele wie Australien, Kanada, Neuseeland, die USA und den Nahen Osten. Die königliche Auszeichnung würdigt diese Entwicklung von John Mason International von eher bescheiden zu nennenden Anfängen bis hin zur Organisation

von inzwischen über einer Million Umzügen.

2021 übernahm der heutige Eigner Simon Hood durch ein Management-Buy-out John Mason International. Dieser Kauf markierte den bis dato stärksten Führungswechsel von der Familie Mason in eine neue Richtung: Innerhalb von nur drei Jahren haben sich sowohl Umsatz als auch Auslandsverkäufe mehr als verdoppelt. Der Umsatz stieg von 6,6 Millionen britische Pfund (2020) auf 13,5 Millionen Pfund (2022), während die Auslandsverkäufe von 5,6 Millionen Pfund auf 12,3 Millionen Pfund stiegen. „Als ich das Unternehmen mitten in einer globalen Pandemie kaufte, hätte ich es nie geglaubt, wenn Sie mir damals gesagt hätten, dass wir nur drei Jahre später die prestigeträchtigsten Wirtschaftspreise Großbritanniens gewinnen würden“, sagte Hood. „Meine vierjährige Tochter, die Disney liebt und von Königen und Königinnen fasziniert ist, kann nicht glauben, dass ihr Papa einen echten König treffen wird!“

John Mason darf die Auszeichnung fünf Jahre lang werblich nutzen.



John Mason-Eigner Simon Hood (r.) mit King Charles III: „Wir fühlen uns zutiefst geehrt, diese Anerkennung für unsere Arbeit im internationalen Umzugssektor zu erhalten. Der King's Award for Enterprise ist nicht nur eine Anerkennung unseres historischen Erbes und unseres innovativen Ansatzes bei Umzugsdiensten, sondern auch des unermüdlichen Engagements unseres Teams für Spitzenleistungen.“

Foto: John Mason

Denken. Machen. **Gestalten.**

Wir gestalten Schulungen neu

Dübelkunde mit Prüfung und Zertifikat

Um Ihnen stets die bestmögliche Qualifizierung zu bieten, haben wir unsere bisherige Schulung Schrankmontage und Dübelkunde umfassend überarbeitet und weiterentwickelt. Künftig liegt der Schwerpunkt auf der Verwendung der richtigen Dübel.

06145 / 5442 183
dmg-ag.com/schulungen

Möbeltragen für Anfänger

Crashkurs „Einsteiger“, Teil 6

Diesen Monat folgt der sechste Teil zum „Heben und Tragen“ als Praxis-Tipp Nummer 39. Der Schwerpunkt: Wie Träger konsequent und nachhaltig gegen den eigenen Körper und die eigene Gesundheit arbeiten können. Also bitte: nicht nachmachen!



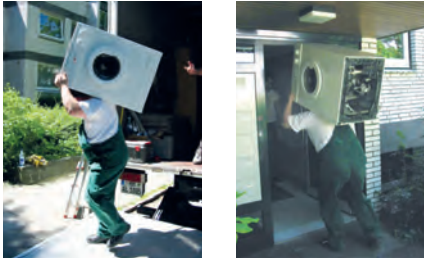
Ein starker Rücken kann entzücken, keine Frage, aber die biologische Grundkonstruktion aus Wirbeln und Bandscheiben ist nicht dafür gemacht, als Stütze und Traggerüst für allzu schwere Gegenstände wie Schränke oder Waschmaschinen zu dienen. Jeder Rücken kann kaputt gehen, und sei es mit Gewalt. Hier zeigen wir drei zuverlässige Tragehilfen für den sicheren Besuch beim Orthopäden. Bei genauerem Hinsehen kann auch das falsche Schuhwerk oder die falsche Gürteltasche für zusätzlichen Ärger sorgen, wenn der Kolonnenführer seine Kollegen streng mustert.

Der andere Weg

Viele vermeidbare Schäden entstehen beim Transport sperriger oder langer Teile durch enge Treppenhäuser. Doch nicht immer lässt sich ein Außenaufzug einsetzen oder der Kunde will den Aufpreis nicht hinnehmen. Im Erdgeschoss und ersten Stock mag das klassische Über-Kopf-Wuchten eine Alternative zum Lift darstellen – die hier praktizierte Methode kann das Schadensrisiko reduzieren. Eins jedoch: Da jedoch am Fahrzeug (Bild I.) eine Hebebühne fehlt, entsteht so wieder eine neue, mögliche Unfallgefahr.



PRAXIS-TIPPS



Süffisanter Kommentar aus den Original-DMG-Schulungsunterlagen zu diesen beiden Bildern (o.): „In Indien hat man Arbeitselefanten – die passen allerdings schlecht durch Haustüren.“



...und weil's so schön war ein zweiter Originalkommentar: „In der freien Hand hätte er doch noch einen Karton tragen können...“

Übergrößen meistern

Vom Gewicht her stellt die Kleiderbox in der Regel kein Problem dar. Aufgrund ihrer Abmessungen ist sie jedoch für Ungeübte schwer zu greifen: Wird die Kleiderbox wie im Bild (links) gegriffen, verdreht der Träger seinen Oberkörper. Besser: Die Box einfach auf die beiden Kartons stellen und dann rückwärts aufnehmen. Mehrweg in allen Ehren, aber wenn eine Spedition tatsächlich noch hölzerne Kleiderboxen (Bilder unten) einsetzt, ist sie aus der Zeit gefallen: Im Interesse der Mitarbeiter und zum Schutz der Treppenhäuser sollten Holzkleiderkisten durch Alternativen aus Pappe oder Kunststoff ersetzt werden. Immer.



Extra-Tipp: Das neue Dübel-Seminar der DMG

Das Praxisseminar „Schrankmontage und Dübelkunde – bohren, befestigen und montieren“ ist ein etablierter Klassiker im Schulungsprogramm der DMG. „Klassik“ heißt aber auch, dass nach einer grundlegenden Prüfung der angebotenen Schulungsinhalte das Dozententeam der Meinung war: Das müssen wir jetzt einmal neu gestalten. Markus Gronwald, seit 2002 Dozent der DMG, hat den Kurs von Grund auf neu angelegt.

Zu den Inhalten der Neufassung gehört jetzt:

- die Ermittlung von Wand- und Deckenbaustoffen
- die Verwendung von Prüfgeräten für unter-Putz-liegende Leitungen
- die Auswahl passender Dübel nach Baustoff und Belastung
- die Funktionsweisen verschiedener Dübel
- die Handhabungsregeln beim Verwenden von Dübeln
- die Verwendung von Zykon-Hinterschnittbohrer und -Anker
- Halteverfahren von Dübeln: Kraft-, Form- und Stoffschluss
- die Montagearten: Vorsteck- und Durchsteckmontage
- die Formeln zur Berechnung der Schraubenlänge – in

Abhängigkeit zur gewählten Montageart

- das Bestimmen des richtigen Schraubendurchmessers
- die Berücksichtigung der Besonderheiten bei Befestigungen mit der bauaufsichtlichen Relevanz ETA
- die Elektro-Installationszonen sowie
- praktische Dübelarbeiten, inklusive Abschlusstest

Weitere Infos zum Relaunch des Klassikers, den nächsten Terminen und Veranstaltungsorten gibt's via dmg-ag.com/schulungen.

Eine Kooperation von

der
möbel
spediteur

DMG
Aktiengesellschaft

Goesch auf Reisen Unter falschem Verdacht

Bei einer Schulung mit dem Thema „Beladen des Möbelwagens“ läuft zu Beginn alles nach Plan. Motiviert geht der Morgen los, kleine Vorstellungsrunde, um zu erfahren, wie der Wissensstand der Teilnehmer aussieht.

. Einer, so kommt es mir vor, stellt sich selbst auf das Abstellgleis, weit hinten, bequem ans Lagerregal gelehnt und die Beine hoch auf einen zusammengefalteten Umzugskarton positioniert.

Ein bisschen auffällig ist die dunkle Gesichtsfarbe, irgendwie vom Leben gezeichnet erscheint mir dieser Teilnehmer.

Keine Vorurteile, denke ich bei mir und mache weiter mit dem Programm, aber trotzdem hat er was an sich und er tut mir leid. Er beteiligt sich rege und ist anscheinend nicht unter dem Einfluss von Restalkohol. Er ist anscheinend das Urgestein in der Umzugsfirma!

In der Frühstückspause versuche ich, mit ihm ins Gespräch zu kommen, aber anscheinend ist er nicht so kontaktfreudig wie es üblich ist, er meidet auch seine Kollegen.

Einer der Teilnehmer will mir erklären, dass er schon seit geraumer Zeit so aussieht und dass der Chef ihn in Verdacht hat, regelmäßig zu tief ins Glas zu schauen.

Der Alko-Test war negativ

Bei einem stichprobeartigen Alkoholtest hat er sich freiwillig beteiligt und das Ergebnis war, wider aller Erwartungen, negativ.

Ich sage zum Kollegen, dass man keine Vorurteile haben soll. Mir gelingt es aber nicht, während der Frühstückspause mit besagten Kollegen ins Gespräch zu kommen. Also mache ich weiter und beobachte ihn.

Kurz vor Mittag ist dann schlagartig seine Konzentration aufgebraucht. Mir selbst fällt ein ehemaliger Kollege ein, der auch ab Mittag immer so eine Art Entzug durchmachte. Wenn bei ihm der Pegel sank oder wie auch immer, wurde er nervös und drängelte auf ein schnelles Ende des Umzuges.

Mir schwant Böses, Kraftfahrer und ein Alkoholproblem passten nicht zusammen. Und noch eine Erinnerung keimt in mir auf, auch ein Kollege. Dieser kam morgens und das fast täglich mit Standarte ins Büro und holte sich die Fahrzeugpapiere und Schlüssel ab. Der Chef damals tolerierte das, obwohl es Protest von der Belegschaft gab und keiner mehr bei ihm mitfahren wollte.

In der Mittagspause steht dieser Kollege dann plötzlich neben mir und wir kommen ins Gespräch.

„Was denkst du von mir?“, fragt er mich. „Meinem Aussehen nach halten mich hier alle für den Alkoholiker vom Dienst. Kunden haben auch schon beim Chef angerufen und sich beschwert, es sei unverantwortlich, einen betrunkenen Mitarbeiter zu schicken, der dann auch noch den Möbelwagen fährt.“ Seine Offenheit macht mich ein wenig verlegen und auch nachdenklich. Will er von sich ablenken?

Eine Hautkrankheit

„Also, pass auf“, sagt er, „meine Gesichtsfarbe ist einfach eine Hautkrankheit. Einige stempeln mich deshalb ab, andere zeigen Mitleid. Ich will beides nicht, denn mein Aussehen stört mich selbst sehr, ja, ich meide meine Kollegen, um dummen Bemerkungen oder Hänseleien aus dem Weg zu gehen. Mein Chef kennt mittlerweile mein Problem und steht hinter mir. Das mit der Haut habe ich wohl von meiner Großmutter geerbt, das sind stinknormale Besenreiser in einer hohen Dichte. Bei Kälte oder Anstrengung treten die feinen Blutäderchen stark hervor und dann werde ich blau. Am schlimmsten ist die Nase betroffen, später mal wird sie unansehnlich und gnupelig aussehen. Ich bin aber gerade dabei, Kontakt zu einem fähigen Arzt aufzunehmen. Salben und all so ein Kram habe ich schon zu Genüge probiert und ich will nicht mehr das Versuchskaninchen sein, Es scheint, als helfe nur eine Operation

Zur Person

Thomas Goesch wohnt da, wo andere Urlaub machen: im Ostseebad Boltenhagen. Er ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.



Foto: Weinhard



Foto: Adobe Stock / Anna

Mist das Ding alle fünfzehn Minuten und nachts alle halbe Stunde. Du kannst dabei nicht pennen und ich fühlte mich am nächsten wie gerädert. Dann bekam ich nach dem Auslesen des Gerätes eine Überweisung zum nächsten Arzt. Eine internistische Praxis sollte ich besuchen, aber glaub' nicht, das du als Normalo einen schnellen Termin bekommst! Es gelang uns dann nach einer Woche tatsächlich, einen Termin zu bekommen. Und das Ergebnis der Untersuchung bestätigte den Verdacht.“

und der Aufwand und die Kosten sind nicht abzuschätzen. In meinem Gesicht sind die feinen Blutäderchen einfach nur verkümmert und gewähren keine Durchblutung mehr. Und übrigens“, sagt er zu mir, „hast du auch schon ernste Anzeichen für Rosazea, so der Name.“

„Du hast recht“, entgegne ich, „es zieht und schmerzt im Gesicht.“

„Und meine Müdigkeit...“

„Und meine Müdigkeit, ist dir bestimmt schon aufgefallen ist meiner nächtlichen Schlafapnoe. Mir selbst ist es nicht bewusst gewesen, meine Partnerin machte mich eines nachts wach, weil ich nicht mehr geatmet hab', nur geröchelt. Und ich war blau am ganzen Körper.“

„Oh“, entgegne ich, „das kommt mir bekannt vor.“ Aus Spaß frage ich, ob wir vielleicht verwandt seien. Er lacht und ich stimme mit ein.

„Bestimmt nicht und irgendwie schade“, sagt er. „Aber das mit den Schlafaussetzern ist gefährlich, ich selbst musste Tag und Nacht so ein Gerät anlegen. Total nervig, tagsüber

Was Frau Doktor sagt

„Meine Herzwände sind schon dicker als normal. Normal, das wären ein Zentimeter, meine sind schon eins Komma vier Zentimeter dick, das kommt durch die erhöhte Arbeit des Herzens. Aber ich solle mir noch keine Sorgen machen, meinte Frau Doktor, ich brauche jetzt ein Langzeit-EKG. Wieder zum Hausarzt und das nächste Gerät für vierundzwanzig Stunden Tragen. Hier kam es zu einem positiven Ergebnis, Blutdruck und Puls sind ausgezeichnet. Dann sagte Frau Doktor, sie gäbe meine Ergebnisse an ein Schlaflabor weiter und die melden sich dann demnächst mit einem Termin. Soll dann stationär für paar Tage sein. Ich habe gestern den Termin per Post erhalten und – halte dich fest – April 2025.“

„Nicht dein Ernst“, sage ich, „wir haben Juli 2024.“

Im Stillen denke ich, bis dahin kann man schon nicht mehr leben. Mein Fazit und jetzt mehr denn je: keine Vorurteile, bevor man einen Menschen richtig kennt.

Euer Thomas
(thomas.goesch@dmg-ag.com)



Umzugstipp Nr. 76: Dein Fahrerhaus ist kein Lager!

Alle losen Dinge auf dem Amaturenbrett sind verboten, da sie herabfallen können und schlimmstenfalls unter die Fußpedale geraten können. Abbremsen könnte dann zu einem ernstesten Problem werden.

Und Klebebänder werden in der Sonne zusammenschmelzen und sind dann nicht mehr zu gebrauchen.

Euer Thomas



Foto: Goesch

Der Stoff, aus dem bald Möbelschützer sind



Fotos: XXXLutz, Stora Enso (2)

Unternehmensgruppe schraubt seit einiger Zeit an neuen Verpackungsmaterial-Mixen herum, die klimafreundlicher als Plastikfolien sind. Jetzt hat man die erste große Testphase beendet und damit „einen Meilenstein in der Entwicklung von natürlicher, biobasierter und recycelbarer Zellulosefabrikate aus Holz für den Schutz sowie die Verpackung von Einrichtungsprodukten im Alltag erreicht“, so die Info. Zunächst soll die Mäusbacher Möbelfabrik in den kommenden Wochen ein exklusiv für die XXXLutz-Möbelhäuser hergestelltes Kindermöbel in einer nachhaltigen, auf Papier basierenden Verpackung ausliefern. Doch das ist längst nicht alles: Geplant ist es, eine komplette Einrichtungsserie für Kinder in der neuen, vollständig recycelbaren Verpackung noch in diesem Jahr auf den Markt zu bringen. „Wir haben fast ein Jahr lang getestet, neue Erkenntnisse gewonnen und diese kontinuierlich in die Weiterentwicklung einfließen lassen“, sagt Sascha Matzner, Bereichsleiter ESG der Gruppe. Die Grundlage für Entwicklung war Papira, ein leichtgewichtiger Holzschaumstoff von Stora Enso (Bild l.u.). Die XXXLutz-Gruppe hatte vor rund einem Jahr den Anstoß gegeben und Gespräche mit Lieferanten und Herstellern geführt. Am Ende eines langen Prozesses wurden dann knapp 100 Fall-Tests mit damit verpackten Möbel ausgeführt. Das Besondere an dem holzbasierten Schaumfabrikat Papira: Es ist laut Hersteller Stora Enso ebenso wie die weiter verwendeten Materialien Papier und Karton recycelbar und kann mit diesen gemeinsam im Altpapier entsorgt und dem Kreislauf zugeführt werden.
xxxlutzgroup.com

**Die XXXLutz-Unternehmensgruppe betreibt über 370 Einrichtungshäuser in 14 europäischen Ländern und beschäftigt mehr als 27.100 Mitarbeiter. Mit einem Jahresumsatz von sechs Milliarden Euro ist sie einer der größten Möbelhändler der Welt.*



Gärende Gehrungen

„Wenn's im Handwerker gärt, war die Gehrung verkehrt“ – möglicherweise gibt es diesem Schüttelreim wirklich, wahrscheinlich ist aber, dass sich die Redaktion das hier ausgedacht hat, um eine Einleitung hinzukriegen. Der Heimwerker-Ausrüster Wolfcraft ist eher selten in der Profibranche anzutreffen – dennoch gibt es aktuell zwei Neuigkeiten von ihm, die vielleicht was können; und eines davon trägt auch noch den Beinamen „Pro“. Beide vereint die



Foto: Wolfcraft

eine zentrale Aufgabe: Winkel so passgenau wie eben möglich zu schneiden. Auf die eingangs erwähnte Gehrung. Bei Fuß- oder Küchenabschlussleisten und ähnlichem Holzzubehör.

Die neue Schmiege mit der „Gehrungsschneidlade Pro“ soll es ermöglichen, Winkel exakt abzugreifen und die entsprechende Gehrung anschließend geführt zu sägen. Dank langer Führungspins ist sie für Fuß- und Sockelleisten bis 120 Millimeter Höhe und 40 Millimeter Dicke geeignet. Der Nutzer greift mit zwei beweglichen Armen Innen- oder Außenwinkel von 85 bis 275 Grad ab. Bei Winkeln in engen Bereichen oder Ecken mit kleinem Schenkelmaß helfen die Anschlagsschienen. Mit zwei Feststellschrauben lässt sich das Winkelmaß anschließend fixieren. Die Schmiege kann in beide Richtungen aufgeklappt werden und ist somit immer von der Vorderseite bedienbar. In der Kategorie Sägen kommt die neue Japansäge mit ihrem flexiblen, beidseitig verzahntem Sägeblatt ins Spiel. Die fein verzahnte Seite mit 17 spitzverzahnten und geschliffenen Zähnen pro Zoll ist passend für Querschnitte. Die grobverzahnte Seite ist mit acht geschränkten und geschliffenen Zähnen pro Zoll ausgestattet und für Längsschnitte in Zugrichtung ausgelegt.

wolfcraft.de

SHIT HAPPENS!



Mutiger Umzug für Mama

Ein Linienbus auf Abwegen



Foto: Polizei Nordhessen

Als Nachrichtenticker-erprobte Redaktion in der Umzugsbranche kennen wir einfach alle Methoden für völlig sinnfreie Umzüge von Otto Normalverbraucher und Lieschen Müller. Dachten wir jedenfalls.

Die Kommode auf dem Mountainbike? Alter Hut. Das Sofa in der U-Bahn? Gäh. Die kilometerlange Menschenkette mit 200 Umzugskartons? Alles schon mal da

gewesen. Doch dann kam diese Meldung vom Polizeipräsidium Nordhessen. Am letzten Sonntag im Juli war den Beamten bei einer Routinekontrolle auf der Raststätte Kassel-Ost an der A7 ein Reisebus aufgefallen.

Bei dem Fahrzeug mit deutschem Kennzeichen – von dem nur ein Foto des Innenraums gemacht werden durfte – ging es nicht um abgefahrenen Reifen, gerissene Bremscheiben oder Überladung, sondern um die ungewöhnliche Beladungsmethode des Fahrers, die die Polizisten bereits durch die Scheiben des Buses erahnen konnten. Denn im Bus befand sich ausschließlich Hausrat: In Kartons kreuz und quer im Mittelgang oder auf den Sitzen geparkt, Sackkarre, Wäscheständer, Regalbretter, Wandspiegel und Standventilator, ja sogar ein zerlegtes Sofa fanden die Beamten als einzige „Fahrgäste“ vor.

Ladungssicherung? Dieses Wort hat der Fahrer wohl noch nie gehört. Der Fahrer gab an, dass er mit diesem Bus des innerstädtischen Linienverkehrs einen Umzug für seine Mutter durchführe und gleichzeitig den Bus an seinen zukünftigen Einsatzort nach Kiel überführe. Neben dem Verstoß gegen die Ladungssicherung stieß die Polizei auf weitere Probleme: So wurden schnell ein Defekt am digitalen Fahrtenschreiber sowie mehrere Verstöße des Fahrers gegen die Lenk- und Ruhezeiten festgestellt.

Die Chuzpe der Menschen, die sich immer wieder mit abstrusen Gefährten und abenteuerlichen Ladungssicherungsmethoden auf deutsche Autobahnen wagen, lässt uns immer wieder staunen, sagt

Ihre Redaktion

Impressum

Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410
info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Geschäftsführung: Eckhard Weber

Chefredaktion: Marc Weinard (V.i.S.d.P.),
Tel. 0 6145 5442-405,
marc.weinard@brandeisverlag.de

Layout: Netti Krumbiegel & Marc Weinard

Anzeigenleitung:

Thorsten Klemt, Tel. 0 6145 5442-404,
thorsten.klemt@brandeisverlag.de

Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406
ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de

Gastautoren (alph.):

Thomas Goesch, Anke Zeidler-Fins

Mit Verfasseramen versehene Artikel sind Meinungen des Autors, nicht die der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Abo-Service:

der möbelspediteur erscheint monatlich. Die jährliche Bezugsgebühr beträgt € 102,50 zuzügl. 7% MwSt. (nur D., Ausland 0%) + Versand (D: € 30,68, Ausland: € 75,00). Bei Nichterscheinen von **der möbelspediteur** infolge höherer Gewalt kann weder eine Lieferungsverpflichtung noch ein Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises geltend gemacht werden.

Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2024.

ISSN: 0047-780X



der
möbel
spediteur

Verbandsblick

- Nachrichten
- Updates
- Hintergründe
- Tipps

Neues aus der Verbandslandschaft von



... und mehr

„Jung, dynamisch und Lust auf Verantwortung“: Die neue Spedition Fuchs

Seit Anfang 2019 hat unser Mitglied Spedition Fuchs bedeutende Veränderungen vorgenommen, um das Team zu verjüngen und dynamischer zu gestalten. Unter der Leitung des Geschäftsführers, Kommerzialrat Heinrich Klimetschek, setzt das Unternehmen konsequent auf ein junges Team sowohl in der Geschäftsführung als auch unter den Mitarbeitern. Das Durchschnittsalter beim kaufmännischen Personal liegt bei 31 Jahren, Tendenz sinkend.



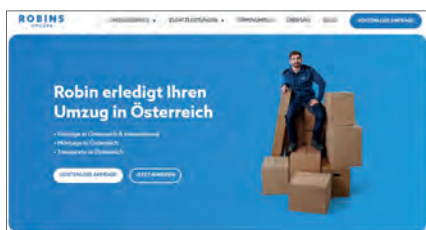
statt. Den Führungskräften stehen zwei Coaches aus der Wirtschaft zur Verfügung, die sie bei allen Herausforderungen begleiten. Das gute Betriebsklima und die vielen Erfolgsgeschichten sorgen für Motivation und Freude an der Arbeit.

Ein Blick in die Zukunft

Im Jahr 2021 hat die Möbelspedition mit den Mitarbeitern die Vision 2026 erarbeitet. Das Ziel dieser Vision ist es, in den höchsten Führungsgremien vertreten zu sein, um an der Zukunft der Speditionsbranche aktiv mitzuwirken. Mit dieser Vision wurden außerdem ansprechende Karriereöglichkeiten für das Team geschaffen. Die Qualität und das Streben nach Exzellenz bieten den Mitarbeitern Wegweiser zur Erreichung ihrer Ziele. All das hat vor allem einen positiven Nebeneffekt: Totale Kundenzufriedenheit und Umzüge auf höchstem Niveau, in einem abgesicherten, gewinnbringenden Unternehmen für die Kunden der Spedition Fuchs.

Woher kommt die Lust auf die Verantwortung?

Die Mitarbeiter der Spedition Fuchs werden nicht nur unterstützt, sondern vor allem gefördert. Die Füchse erhalten jedes Jahr die Möglichkeit, Fortbildungen zu besuchen. Diese finden entweder hausintern über die Fuchs-Akademie oder extern, zum Beispiel den ÖMTV,



Herzlich willkommen! Zwei Neue im ÖMTV

Wir dürfen gleich 2 neue Mitglieder in der ÖMTV-Familie begrüßen: Das Grazer Unternehmen **Robins Umzüge** ist seit 2021 aktiv. Robin Engelhart hat eigentlich Molekularbiologie studiert, dann aber mit dem eigenen Unternehmen seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Das Team besteht heute aus 7 Mitarbeitenden und lebt das Thema Umzug ganzheitlich: Ergänzend zum Umzugsservice werden in der Mariengasse 41 in Graz Self Storage Lagerräume vermietet. Marcin Niedzwiedzki führt das Unternehmen **Antrans** bereits in zweiter Generation. Mit seinem Team lebt er das Motto „Always where it’s needed...“. In einem kurzen Film auf antrans.at gibt Marcin Niedzwiedzki Einblicke ins Unternehmen und seine Motivation.

News aus der nationalen und internationalen Verbändelandschaft



Foto: Fidi

Neumann und Tabuenca neu im „Fidi 39 Club“-Vorstand

Die „U-40“-Organisation der FIDI hat zwei neue Vorstandsmitglieder: Neben Max Neumann von Streff aus Luxemburg (Mitte) ist auch José Luis Tabuenca Ri-
vero von SIT Spain (2.v.l.) im „Fidi 39 Club“ an Bord.

Briten-Verband BAR fordert mehr Unterstützung für Umzugsbetriebe von neuer Regierung



Zeichnung: BAR

Die britische Branchenvertretung „British Association of Removers“ hat der neuen Regierung, der Arbeiterpartei Labour, offiziell ein Schreiben übergeben. Darin fordert der Verband, der rund 400 Möbellogistiker vertritt, „professionelle Umzugs- und

Lagerunternehmen besser zu unterstützen, um ihnen zu ermöglichen, das Wachstum des Wohnungsmarktes zu fördern – ein zentrales Versprechen der Labour Party während ihres Wahlkampfes“, so der Wortlaut. Die neue Regierung hatte sich verpflichtet, während der nächsten Legislaturperiode 1,5 Millionen neue Wohnungen zu bauen. „Umzugs- und Lagerunternehmen sind eine grundlegende Voraussetzung für Wachstum und Gedeihen des britischen Wohnungsmarktes“, so die BAR. „Die Branche steht jedoch vor Herausforderungen: Unlauterer Wettbewerb durch unregulierte Unternehmen, die sich nicht um den Verbraucherschutz kümmern, ein Mangel an Arbeitskräften und Fachkräften, steigende Kosten und Steuern sowie Mautzonen für saubere Luft, die dazu geführt haben, dass viele Umzugs- und Lagerunternehmen keine Fahrzeuge mehr haben – all dies trägt zu den schlechten Aussichten der Branche bei“.



Jetzt final: „Fedemac Week“ startet am 8. April 2025

Der Euro-Dachverband hat den Termin für seine „Fedemac Week“, also für die eigene Fedemac-Hauptversammlung sowie das daran anschließende Young-Movers-Treffen für das kommende Jahr bekannt gegeben: Am 8. April 2025 eröffnet das Vorstandstreffen der „Board Members“ die inzwischen wichtigsten Conventionrunde Europas. Am 9. April geht es dann im polnischen Warschau, wo alle Versammlungen und Events gebündelt stattfinden, mit der großen Generalversammlung und dem Treffen der Generalsekretäre weiter. Das Networking ist für den 10. April angesetzt und am selben Tag startet auch der Nachwuchs mit seiner viertägigen „Young Movers Conference“, bei der traditionell ein großer Eventcharakter

im Vordergrund steht. Mehr Infos zu Hotelreservierungen und Frühbuchungen gibt es via fedemac.events.



**FEDEMAC
WEEK 2025**

APRIL 8-13, 2025

www.fedemac.events

SAVE THE DATE!

Swiss Movers Association mit Online-Umzugskostenrechner

Die Swiss Movers Association (SWA) hat auf ihrer Verbandswebsite (sma-moving.ch) einen eigenen Umzugskostenrechner aufgeschaltet. Das kleine Tool folgt der üblichen Praxis, nur sehr wenige wichtige Kerndaten abzufragen und damit Umzugskunden eine Kostenschätzung (Aufwand: eine Minute) oder eine sogenannte Richtpreisofferte (Aufwand: vier Minuten) anzubieten. Direkte Umzugsanfragen an Mitgliedsunternehmen werden vom Verband nicht versandt, Kunden werden trotz der neuen Online-Lösung weiterhin gebeten, sich direkt an ein Verbandsmitglied zu wenden.



Beladestelle	Entladestelle	Umzugsdatum	Kostenschätzung
Glückwunsch. Wir haben einige Partner in Ihrer Nähe gefunden.			
est_price_and_partner_being_loaded			
Geschätztes Transportvolumen bei 96 m ²	Angebote		Transportpreis bei 32 m ³
32,0 m ³	4		ab 4.009,43 CHF

Finden Sie Ihr exaktes Transportvolumen heraus, um eine Richtpreisofferte zu erhalten.

Online-Richtpreisofferte
Transportvolumen in wenigen Minuten online ermitteln

Ihre Vorteile

- ✓ Angebot jederzeit online anpassbar (Persönlicher Login)
- ✓ Per Klick buchbar (ohne Unterschrift)
- ✓ 10% Online-Rabatt

Zur Richtpreisofferte >

Ihre Umzugsinformationen

Adressen	
Beladestelle: Bühlstrasse, 3014 Bern	Entladestelle: Hübelmatt, 6005 Luzern

Details Beladestelle	Details Entladestelle
Art: Wohnung	Art: Wohnung
Stockwerk: 1	Stockwerk: EG
Aufzug: Ja	Aufzug: Nein
Uhrzeit: 14:00 - 18:00	Uhrzeit: 14:00 - 18:00
Wohnfläche: 96 m ²	

Umzugsdatum

Art	Wohnungsdatum
Genaues Datum	27.09.2024
Annahmetermin	23.08.2024

Ihre Kostenschätzung

Be- und Entladekosten mit Transport	ab 4.009,43 CHF
Be- und Entladekosten	ab 2.330,04 CHF
Transportkosten inkl. Ver- und Abfahrt	ab 1.679,39 CHF
Servicekosten	XXXX €
Montage / Demontage	Bei Nichtanpassung/Partei annehmen
Umschlagkosten einpacken	Bei Nichtanpassung/Partei annehmen
Umschlagkosten auspacken	Bei Nichtanpassung/Partei annehmen
Packmaterial	XXXX €
Umschlagkosten einpacken	Bei Nichtanpassung/Partei annehmen
Umschlagkosten auspacken	Bei Nichtanpassung/Partei annehmen
Extras	XXXX €
Umschlagkosten einpacken	Bei Nichtanpassung/Partei annehmen
Umschlagkosten auspacken	Bei Nichtanpassung/Partei annehmen
Gesamtkosten inkl. MwSt:	ab 4.009,43 CHF
inkl. Umsatzsteuer 0,75%	inkl. 4,3 CHF

SMA
SWISS MOVERS ASSOCIATION

Home

Verband >

Warum ein SMA-Umzugsunternehmen wählen? >

Offertanfrage >

Mitglied werden >

Kontaktieren Sie uns

Jetzt die neue Preisvergleich App testen

Beladestelle Entladestelle Umzugsdatum Kostenschätzung

Wo möchten Sie **ausziehen**?

Übersicht

100% Kostenschätzung (15 Min.)

VSL startet weitere Seminarreihe zur Nachhaltigkeit

Gemeinsam mit externen Partnern bietet der Verband Spedition und Logistik Baden-Württemberg (VSL) eine weitere Seminarreihe zum Thema Nachhaltigkeit an. In sechs Modulen will der Verband Unternehmen zu Profis in Sachen CO₂-Bilanzierung und Nachhaltigkeitsberichterstattung machen. Die Seminarreihe mit dem Titel „Nachhaltigkeitsmanagement in Spedition und Logistik“ startet am 26. September und umfasst bis zum 29. April 2025 sechs Module rund um die Themen Nachhaltig-

Seminarreihe | 26.09.2024–29.04.2025

Nachhaltigkeitsmanagement in Spedition und Logistik

Inkl. Tools für CO₂-Bilanzierung und Nachhaltigkeitsberichte

2. Durchführung der Seminarreihe

Logos: SVG, INVL, VSL, SLV

tigkeit, Carbon Footprinting und Carbon Management. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – das Angebot richtet sich explizit auch an Nichtmitglieder – erfahren, wie sie ihren Carbon Footprint auf Unternehmens- und Sendungsebene berechnen, wie sie Emissionen konkret reduzieren und eine entsprechende Nachhaltigkeitsstrategie aufsetzen können. Geleitet wird die Reihe von Professor Dirk Lohre, Leiter des Instituts für Nachhaltigkeit in Verkehr und Logistik (INVL) an der Hochschule Heilbronn (HHN). Kooperationspartner sind neben dem VSL der Speditions- und Logistikverband Hessen/Rheinland-Pfalz und die SVG. Die Termine finden in den beiden Verbandsgeschäftsstellen in Stuttgart und Frankfurt statt, zusätzlich zu den Präsenzterminen gibt es Webinare. Referenten sind Professor Lohre vom INVL, Anna Stroink von Baum Consult, Adrian Wojnowski vom Smart Freight Center, Kristin Kahl von Contargo, Jessica Kölmel von Forlogic und Professor Roland Pfennig von der HHN. Die Teilnahmegebühr beträgt 6.900 Euro, VSL-beziehungsweise SLV-Mitglieder und SVG-Kunden können die sechs Module für 5.900 Euro buchen.

News aus der nationalen und internationalen Verbändelandschaft

LTV dabei: Thüringer Mobilitätsnetzwerk gegründet

Im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft wurde Ende Juli das „Mobilitätsnetzwerk Thüringen“ gegründet. Das TMN soll „der Institutionalisierung von Austausch, Kommunikation und Wissenstransfer mit dem Ziel der Gestaltung einer zukunftsorientierten Mobilität im Freistaat“ dienen, wie es heißt. Der neuen Initiative gehören rund 40 Expert:innen verschiedener Fachrichtungen aus kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaft, Wissenschaft, gesellschaftlichen Interessenvertretungen, Verkehrs- und Fahrgastverbänden sowie der Landespolitik an. Neben Vernetzung, Austausch und Wissenstransfer

soll das Netzwerk strategische Impulse für die Verkehrspolitik der kommenden Jahre geben. Dabei sollen der demografische Wandel, der Klimawandel und die veränderten Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung mit einer nachhaltigen, effizienten und sozial gerechten Mobilität verbunden werden. Auch der Landesverband des Thüringer Verkehrsgewerbes (LTV) ist Teil des Netzwerkes. „Ich bin sehr gespannt, ob hier tatsächlich neue Ansätze verfolgt werden oder doch lieber an althergebrachten Dingen festgehalten wird“, kommentierte LTV-Hauptgeschäftsführer Martin Kammer den Auftakt.



Fotos: TMIL/K. Müller (1), LTV/Kammer (1)

International Shippers Association feiert 25-jähriges Bestehen

Die nordamerikanische ISA, die International Shippers Association, wurde 1999 gegründet. In ihr sind international tätige Spediteure und Transportunternehmen organisiert. Wichtigster Gründungsgedanke war damals die Schaffung einer gemeinnützigen Einkaufsgenossenschaft. Heute versteht sich die ISA als Dienstleister, der seinen Mitgliedern die günstigsten Seefrachtraten und den besten Service für den Transport von Umzugsgut bietet. Der Verband bietet seinen Mitgliedern mengenabhängige Rabatte, die durch Verträge mit bevorzugten Lieferanten realisiert werden. Durch die Integration in die International Association of Movers (IAM) können



deren Mitglieder den Jahresbeitrag von 750 US-Dollar auf 400 US-Dollar reduzieren. Der ISA gehören auch deutsche Umzugsspezialisten wie Wilhelm Rosebrock aus Bremen an.

Kurze Fort- und Weiterbildung für Entscheider

Circa alle vier Wochen bieten wir kurze Onlineseminare zu aktuellen Themen und Herausforderungen der Branche. Die Teilnahme ist für Mitgliedsunternehmen der AMÖ kostenlos.

Donnerstag, 5. September, 11 Uhr

EuGH Versicherungsvermittlung (Partner Kravag)

Dienstag, 8. Oktober, 11 Uhr

Cannabislegalisierung
(Partner TÜV NORD Nord-Kurs GmbH & Co. KG)

Donnerstag, 7. November, 11 Uhr

Arbeitskräfte aus dem Ausland (Partner Arbeitgeberservice Agentur für Arbeit, Potsdam)

Donnerstag, 5. Dezember

Cybersicherheit (Zeit und Partner folgen)



◀ **ANMELDUNG ÜBER DAS SCHNELLFORMULAR**
auf amoe.de im [amoe:mitgliederbereich](https://amoe.de)
<https://amoe.de/amoeakademie/webinare/>

Intensivseminar Umzugsberater als Kundengewinner

Dienstag, 19. November 2024, 10-18 Uhr in Köln

Umgzugsberater, Akquisiteure und Mitarbeiter im Vertrieb erlernen in diesem Coachingangebot Gesprächs- und Verhaltensbausteine im Kundengespräch. Worauf sollte der Umzugsberater oder Akquisiteur achten, um Kunden und weitere Beteiligte beispielhaft zu bedienen? Beziehungsmanagement und Prozesse werden besprochen und geübt.

Unternehmenscoach Martin Poetsch gibt umfangreiche und fundierte Erfahrungen aus Marketing und Vertrieb seit fast zehn Jahren auch an AMÖ-Mitglieder. Teilnahmegebühr 469,- EUR.



◀ **ANMELDUNG**
auf amoe.de im [amoe:mitgliederbereich](https://amoe.de)
[https://amoe.de/amoeakademie/
seminar-umzugsberater-als-kundengewinner/](https://amoe.de/amoeakademie/seminar-umzugsberater-als-kundengewinner/)

amoe-TEA Time

Die virtuelle Sprechstunde deiner AMÖ

Die amoe-TEA Time ist der direkte Draht zu Ellen und Andreas. Jede Woche. Für alle Mitglieder der AMÖ. Die Themen bestimmst du!



◀ **DIENSTAG, 13.00 UHR**
in ungeraden Kalenderwochen

DIENSTAG, 16.30 UHR ▶
in geraden Kalenderwochen



EICHINGERS EINWURF

Licht am Ende des Tunnels

Aktuell führe ich viele Gespräche mit Unternehmerinnen und Unternehmern, die der unternehmerischen Zukunft in unserer Branche mit Sorge entgegensehen. Manch einer fragt nach meiner Einschätzung, manch eine möchte Strategien gemeinsam abwägen und wieder andere fragen nach konkreten Tipps. Tatsächlich haben viele Mitgliedsunternehmen mit sinkenden Umsätzen und steigenden Kosten zu kämpfen. Die wirtschaftliche Situation vieler Mitgliedsunternehmen ist herausfordernd.

Zwar hat sich die Stimmung der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland zuletzt spürbar verbessert. So kann sich der GfK-Konsumklimaindex aktuell deutlich erholen. Ob dieser Effekt jedoch anhält oder nur ein kurzes Aufflackern im Zusammenhang mit der Fußball-Europameisterschaft darstellt, muss sich zeigen. Bislang scheint die Umzugslogistik nicht zu profitieren. Warum? Wohnungswechsel in Großstädten, insbesondere in München und Berlin, sind besonders teuer. Denn Mieten in neuen Mietverträgen sind dort erheblich höher als in Altverträgen. Das macht einen Wohnungswechsel schwieriger, denn er muss sehr gut überlegt und finanziert sein.

Licht am Ende des Tunnels? Vielleicht. Im jüngsten GfK-Konsumklimaindex legen die Einkommenserwartungen der Verbraucherinnen und Verbraucher deutlich zu. Sowohl die Konjunkturerwartung als auch die Anschaffungsneigung steigen moderat. Licht am Ende des Tunnels? Zu früh, um das wirklich zu beurteilen. Auch wenn Effekte wie diese in einer Marktwirtschaft normal sind: Als Branche waren wir in den letzten Jahren verwöhnt; da ist dann besonders spürbar, wenn der Abschwung da ist.

Spätestens jetzt ist es an der Zeit, sich Gedanken zu machen. Gedanken darüber, wie es weitergeht. Welche Nische wir noch besetzen können. Wie wir Abläufe effizienter gestalten und die Finanzsituation optimieren können. Ich rate dringend dazu, das eigene Geschäftsmodell zu hinterfragen, bevor der nächste Aufschwung diese Fragen wieder in den Hintergrund rückt.

So, wie ich Max Chorus, Streff, kennengelernt habe, hätte er in einer solchen Situation nicht geklagt. Er hätte nachgedacht und reflektiert. Darüber, was im eigenen Unternehmen verbessert, was weggelassen und welche Nische besetzt werden kann. Oder darüber, welche Qualifikationen von Mitarbeitenden bislang ungenutzt blieben. Kurz: Darüber, wie Streff sich von anderen Unternehmen in der Branche noch weiter unterscheiden kann.

Wann hast du das letzte Mal über diese Fragen nachgedacht? Was waren deine Antworten? Also: Nutze die Zeit der Flaute, Dinge zu verändern, und mach dir Licht auf dem Weg zum Ende des Tunnels! Schließlich sind wir Alleskönner.



Bildquelle: Nanno Janssen

#zukunftsgestalter

In E-Mobilität investieren und motivierte Mitarbeiter finden

Nanno Janssen macht es vor

„100.000 Aufrufe hat unser neuer Mitarbeiter Tobias Wagner auf YouTube innerhalb von acht Wochen mit seinen Live-Erfahrungsberichten im E-Lkw,“ erklärt Nanno Janssen aus Leer im Gespräch mit der AMÖ. Er führe viele Interviews deswegen und wegen seiner mittlerweile über 30 E-Fahrzeuge in seinem Fuhrpark.

„Damals, vor gut zwei Jahren, habe ich mich mit E-Mobilität beschäftigt, weil in unserer Region eine Förderung emissionsarmer Transporter ausgeschrieben war. Ich stellte fest, dass das Ganze zukunftsgerichtet ist.“ Janssen arbeitete sich durch die herausfordernden Förderanträge und stellte für über 20 Fahrzeuge Anträge. Die Förderung brachte 80 Prozent Mehrkostenübernahme gegenüber einem Dieselmotor und 80 Prozent bei der Ladeinfrastruktur.

Für Sattelzugmaschinen gab es die Zusagen, eine Förderung für die kleinen 7,5 - 12 Tonne wurde jedoch abgelehnt, da deren CO₂-Einsparung für die Förderung nicht genügte. Es erhielten also nur diejenigen einen Zuschlag, die die meisten CO₂-Einsparungen nachweisen konnten; das waren knapp 50 Prozent der Anträge.

Nanno Janssen ist auf dem Weg zu einer kompletten E-Flotte. Er plant, in den kommenden fünf Jahren drei Viertel seines Bestands als E-Lkw zu bestücken. Dies-

fahrzeuge will er nicht mehr bestellen, denn für ihn überwiegen die Vorteile bei E-Lkw: „Sie sind spritzig“, erklärt er lächelnd, „mit `nem E-Lkw lasse ich jedes Auto an der Ampel stehen. Außerdem sind sie leise. Es gibt kein Motorgeräusch mehr, nur bei Schrittempo.“ Ein Nachteil bestehe allerdings, gerade zu Beginn der Umstellung, so Janssen. Man müsse sich mehr Gedanken über die Tour machen, mit dem Nachladen des Fahrzeuges beschäftigen und sollte nicht warten, bis der Akku leer ist.

Auch was die Reichweite angeht, sind Janssens Erfahrungen für unsere Branche sehr wertvoll. Die Bedenken der Fahrer, liegenzubleiben, hat die Praxis schnell widerlegt. In Ostfriesland sei nachladen an vielen Stellen möglich. Das Ladenetz in Deutschland sei so gut ausgebaut, dass Janssen damit gar keine Probleme habe.

Bei den Kleineren stimmt die Angabe nicht ganz überein, berichtet er. „Bei angegebenen 230 km erreichen 7,5 Tonne in der Praxis etwas weniger. Bei den Größeren geht die Reichweite über die angegebene hinaus. Wir kommen mit 1,1 kW bei einem 40 Tonne pro Kilometer hin, was eine große Einsparung gegenüber Diesel ist. Die kleinen 7,5 Tonne sind im Verbrauch mit 0,7 und 0,8 kW im Nahbereich und Stadtverkehr gering, weil man die Rekuperation (Energierückgewinnung) nutzen kann. Auf Autobahnen jedoch ist deren Verbrauch wesentlich höher.“

Bis 2025 zahlt er keine Maut und rechnet damit, dass es danach wie in Österreich sein könnte, wo E-Lkw nur ein Viertel der tatsächlichen Maut zahlen. Bei den laufenden Stromkosten sollten mehrere Anbieter verglichen werden, da die Preise pro Kilowatt Stromladung zwischen 28 und 80 Cent liegen. Janssen verwendet mehrere Ladekarten

und zahlt meist zwischen 32 und 40 Cent. Welche Anbieter vor Ort sind und ob Ladesäulen frei sind, sieht man über eine entsprechende App. Auf seinem Hof kann Nanno Janssen bis zu drei Megawatt laden – bald auch Solarstrom mit 800 kW. Die Ladesäulen stehen schon und Siemens übernimmt die intelligente Ausrichtung.

Vorteile des 7,5 t-E-Lkw sind außerdem, dass er leise durch die Stadt fährt. Und so sieht Nanno Janssen als Vision eine Zukunft in der e-mobilen Stadt: leise fahrende Umzugs- und Speziallogistiker, ohne Abgasausstoß. Das wäre dann auch für Anwohner, Passanten und Radfahrer wesentlich angenehmer.

Sein neuer Mitarbeiter, erklärt er, nenne sich auf YouTube Elektrotrucker. Er war Entwickler bei Tesla und hatte ein Startup, das sich mit der Entwicklung von Ladeinfrastruktur in E-Lkw beschäftigte. Dann verkaufte Wagner sein junges Business und machte seinen Lkw-Führerschein, um als Fahrer selbst E-Lkw zu fahren und anderen darüber zu berichten. Wir haben auch reingeschaut, und es ist wirklich unterhaltsam und lehrreich.



◀ **SCHAU AUCH DU REIN**

YouTube Video

<https://www.youtube.com/@elektrotrucker>

Auch in der Firma haben die Erfahrungsberichte vielen Fahrern die Skepsis genommen. „Als ich letztes Jahr intern unseren Mitarbeitern erklärte, dass wir uns auf E-Mobilität ausrichten, war große Skepsis angesagt. Es gab Bedenken ob der Reichweite und Ängste, liegenzubleiben. Aber zwischenzeitlich hat sich durch das Testen herausgestellt, dass E-Lkw sogar für Fernverkehr geeignet sind. Eine Tour nach Österreich und über die Kasseler Berge haben dies bewiesen,“ so Janssen.

Im Fazit erklärt Janssen: „Es ist nachhaltig, es kommen aber hohe Kosten in der Anschaffung und durch die Umstellung auf einen zu, aber es wird sich lohnen.“ Aktuell belaufen sich die Kosten ohne Förderung auf etwa das Doppelte eines Dieselfahrzeuges.

Vielen Dank für das Gespräch und die motivierende Darstellung einer Zukunft mit Lkw, die auch in der Stadt willkommen sind! [fmo]



◀ **WEITERE INFORMATIONEN**

Beitrag im amoe:mitgliederbereich

https://amoe.de/nachhaltigkeit/zukunftsgestalter_in-e-mobilitaet-investieren_janssen-macht-es-vor/



Zum Tod von Max Chorus Ein persönlicher Nachruf

Während meines Sommerurlaubs erreichte mich die Nachricht vom überraschenden Tod von Max Chorus (der möbelspediteur berichtete in seiner Ausgabe 8/2024). Mich hat diese Nachricht traurig und nachdenklich gemacht.

Gemeinsam mit seinem Bruder Stefan hat Max ein höchst innovatives Unternehmen aufgebaut, das unsere Branche nachhaltig prägt: Streff im luxemburgischen Strassen. Als ich nach Beginn meiner Tätigkeit bei der AMÖ die ersten Mitgliedsunternehmen besuchte, fiel immer wieder dieser Name: Streff, meist in einem Atemzug mit Chorus, dem Nachnamen der beiden Brüder. Also schrieb ich ihnen kurzerhand und alsbald besuchte ich Max und Stefan in Luxemburg. Was ich sah, beeindruckte mich. Und noch viel mehr beeindruckten mich die beiden Menschen, die ich in den zwei gemeinsamen Tagen, die ich seinerzeit in Luxemburg verbrachte, kennen- und schätzen lernte.

Max und Stefan teilten bereitwillig alles: Einsichten, Erfahrung, Ideen und Wissen. Max half mir, meine Gedanken zu ordnen, meine Ideen zu priorisieren und einfach dabei, eine gute Idee davon zu bekommen, wie die Menschen in der für mich neuen Branche ticken. Stefan zeigte mir Streff mit all seinen Facetten: Innovationen und alle Standorte in Luxemburg und Belgien. Und wir verbrachten gemeinsam einen schönen Samstag und erkundeten Luxemburg ganz wie Touristen. Mit frischen Ge-

danken und neuen Ideen kehrte ich zurück nach Deutschland. Folgebesuche wurden fällig, um all das wieder zu ordnen, was ich im Kopf hatte, was sich entwickelte. Und so entwickelte sich ein reger Austausch.

Max war stets kritisch. Aber er ermutigte mich auch. Mein Eindruck war, dass er sich mit dem Status quo nie zufriedengegeben hat. Er wollte stets dazu beigetragen, dass es besser wird. Und wenn ich die Nachrufe lese, die über Max erschienen sind, dann sehe ich, dass er beigetragen hat. In der FIDI, der Office Moving Alliance Europe (OMA) und anderen Organisationen. Max hat mich nie spüren lassen, dass ich, als wir uns trafen, noch ganz am Anfang stand. Dass ich mich vielen Herausforderungen gegenüber sah, die er schon längst gemeistert hat. Nie vergessen werde ich einen Spruch im Büro von Max: „Aufgeben kannst Du bei der Post.“ Ein Indiz, dass es auch für ihn nicht immer einfach gewesen sein dürfte. Aufgegeben hat er nicht. Max war ein Zukunftsgestalter in eigener Sache. Eben ein echtes Vorbild, ein Mentor. Stets zuversichtlich, nie abgehoben.

Ruhe in Frieden, Max. [aei]

E-Rechnung ab 2025 Pflicht

Unternehmen müssen ab 1. Januar 2025 elektronische Rechnungen empfangen und verarbeiten können. Diese Verpflichtung gilt für Leistungen zwischen deutschen Unternehmen. E-Rechnungen werden zum Beispiel in den Formaten ZUGFeRD und XRechnung erstellt. Der Gesetzgeber nennt diese explizit als zulässige Formate. Rechnungen auf Papier und im Format PDF oder JPG sind als „sonstige Rechnungen“ im B2B-Bereich noch bis Ende 2026 zulässig, wenn der Empfänger zustimmt.

Für Kleinunternehmen, die einen Vorjahresumsatz von weniger als 800.000 EUR haben, ist dies noch ein Jahr länger erlaubt. Ausgenommen von der E-Rechnungspflicht sind Rechnungen an Privatpersonen, Rechnungen von bis zu 250 EUR brutto, Fahrausweise und umsatzsteuerfreie Umsätze nach §4 Nr. 8 bis 29 UstG.

Anbieter von Buchhaltungssoftware werden die E-Rechnungen in ihren Systemen integrieren oder haben dies bereits getan. Sprechen Sie Ihren Softwarepartner darauf an und besprechen Sie die erforderlichen Schritte zur Umsetzung, falls noch nicht geschehen. [etr]

Entbürokratisierung versprochen

Wie auf der amoe-jahrestagung 2024 in Münster besprochen, setzte sich Vorstand Eichinger in diesem Jahr auch bei der Kommission Straßengüterverkehr für den Bürokratieabbau ein. Die Kommission, die im Januar einberufen wurde, um Entlastungen des Güterverkehrssektors vorzuschlagen, veröffentlichte nun ihren Abschlussbericht. Ob geeignete Maßnahmen in zehn zentralen Bereichen umgesetzt wurden, sollen die Mitglieder der Kommission Anfang 2025 bewerten.

- (1) Berufskraftfahrerqualifikationen und Fahrerlaubnisse erleichtern
- (2) Bürokratische Hemmnisse im Bereich Transformation abbauen
- (3) Prozesse für Großraum- und Schwertransporte optimieren
- (4) Meldepflichten für Unternehmen einfach und praktikabel gestalten
- (5) Effektive, störungsfreie und sichere Belieferung in Städten erleichtern

- (6) Vorgaben für Lkw-Fahrverbote an Sonn- und Feiertagen prüfen
- (7) Gestaltungsspielraum für Förderprogramme prüfen und harmonisieren
- (8) Wettbewerbsnachteile bei der Einfuhrumsatzsteuer abbauen
- (9) Unverhältnismäßige Belastungen bei Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und der EU-Lieferkettenrichtlinie verhindern
- (10) Bürokratie bei Umsetzung des Postmodernisierungsgesetzes vermeiden

Als Vertreter der Möbel- und Umzugslogistiker haben wir als AMÖ ein besonderes Anliegen: die Nichtanwendbarkeit der RSA 21 für die Genehmigung von Halteverbotszonen und Absperrungen für Außenlifte klarzustellen. [fmo]



◀ WEITERE INFORMATIONEN

**Kommission Straßengüterverkehr
legt Abschlussbericht vor**

<https://bmdv.bund.de/goto?id=547670>

VERANSTALTUNGEN

13.-15. September 2024	JAMOE:TAGUNG 2024	Meschede
10. Oktober 2024	DELEGIERTENVERSAMMLUNG	Eppstein
13.-14. März 2025	AMOE:JAHRESTAGUNG 2025	Berlin
16.-18. Mai 2025	JAMOE:TAGUNG 2025	Leipzig

Die große Umfrage: Das denken und wollen unsere Mitglieder, 2

Vor einem Monat hatten wir an dieser Stelle den ersten Teil unserer großen Mitgliederumfrage veröffentlicht; wir wollten – erstmals in dieser Form übrigens – von unseren Netzwerkern und QM'ern wissen, auf welchem Fundament ProMovers Stand heute aufbauen kann, in welche Richtung es sich weiter entwickeln soll und vor allem: Was wird aus unserer nächsten Mitgliederversammlung und welche Themen sollen wir in unseren nächsten Denkwerkstätten angehen?



Wo findet die MGV 2025 statt?

Es ist die mit Abstand wichtigste Veranstaltung für uns als ProMovers: Folglich ist es ungemein wichtig, einen attraktiven und geeigneten Standort – samt passendem Termin – für unsere alljährliche Mitgliederversammlung zu finden. Und wer kann besser entscheiden als die Mitte unserer ProMovers-Gemeinschaft? „Wo soll die Mitgliederversammlung im Jahr 2025 stattfinden?“ war also eine der zentralen Fragen unserer Mai-Umfrage.

„Bei dieser Frage gab es eine klare Präferenz für Hamburg“, sagt ProMovers-Geschäftsführer Ralph-Mathias Niering. „Hier haben 29 von 45 Mitgliedsunternehmen diesen Veranstaltungsort vorgeschlagen.“ Da Mehrfachnennungen bei der Ortswahl möglich waren, landete Stuttgart mit 23 Stimmen auf Rang zwei. Wien und Palma de Mallorca erhielten jeweils 20 Ortswünsche. Nur

vier von 45 Befragten gaben an, nicht zur nächsten Mitgliederversammlung zu kommen, unabhängig vom Veranstaltungsort.

Welche Themen stehen an?

Letzten Monat hatten wir bekannt gegeben, dass sich 37 der 45 antwortenden Unternehmen (82 %) von ProMovers konkrete Hilfestellungen durch die Arbeit unserer einzelnen Denkwerkstätten erhoffen. Also wollte der Vorstand von unseren Mitgliedern wissen: Welche Themen sollten in kommenden Denkwerkstätten behandelt werden? Von insgesamt 23 Unternehmen wurden daraufhin folgende Themen für die Denkwerkstätten vorgeschlagen:

- IT-Vernetzung der Mitglieder
- Einbindung von KI im Unternehmen



- Mitarbeitergewinnung durch Markenbildung
- Preiskalkulation
- Nachhaltigkeitsstrategie und CO2 Einsparungen/ Kompensationen
- Movi Neo Anwendertreffen bzw. Verbesserung einzelner Bereiche
- Praxistipps (aus dem gewerblichen Bereich) für die Büromitarbeiter
- Was gehört zur Grundausstattung eines Lkw für einen Stadtumzug et cetera
- gezieltere Austausch in spezifischen Bereichen (Übersee, Lager, Stadtumzüge, Eigenheiten bei Fern- und EU-Umzüge, etwa Spanien oder Italien, Berechnung der Umsatzsteuer bei Beladungen im Ausland et cetera)
- Personalführung mit speziellen Schwerpunkten im Recht, etwa Kündigungsfristen, Spesensysteme, Prämiensysteme, Motivationsprämien et cetera
- Fuhrpark und Equipment-Börsen: Eine entsprechende Plattform wäre wünschenswert, da nahezu alles, was in der Branche genutzt wird, oftmals sehr speziell ausfällt
- Arbeitskleidung, Arbeitsschutz.
- Kundenfindung
- Mitarbeiterbindung und Mitarbeitergewinnung
- Wie könnte der Beruf des Möbelpackers und des Teamleiters attraktiver werden
- Ideen zum Einsatz von KI in der Umzugsbranche
- Mit welchen Dienstleistungen wird die Branche für Kunden noch attraktiver
- Der richtige Einsatz von Social Media wie Instagram, LinkedIn, Facebook oder Tiktok
- Automatisierung beim Austausch von Ladungen
- Bundesweiter Ausbau des Berufsschulnetzes, damit kaufmännische und FMKU zusammen und vor allen Dingen fachspezifisch ausgebildet werden können.

Ideal: Eine Schule in Deutschland mit anhängigem Internat.

- Aufbau eines ESG: Mit der „Environmental, Social and Corporate Governance“ (Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführung) schafft man Kriterien und Rahmenbedingungen für die Berücksichtigung von Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Sozialfragen innerhalb von Unternehmensführungen, öffentlichen Körperschaften, Regierungen und Behörden
- Marketing-Unterstützung ausbauen
- Unternehmensnachfolge
- Know-how bei Entwicklung der Internetpräsenz und bei der Anfragengenerierung
- Kundengewinnung

Nur zwei Unternehmen waren der Meinung, dass ProMovers mit seinen Denkwerkstätten bereits vollständig auf den richtigen Pfaden unterwegs sei.

Das passiert jetzt:

„Das ProMovers-Backoffice wird gemeinsam mit uns Vorstandsmitgliedern alle vorgeschlagenen Themen ‚filtern‘, um zumindest die mehrfach genannten Themen in den nächsten DenkWorkstätten zwischen Oktober bis April 2025 zu bearbeiten“, erklärt Vorstand Markus Sonnen. „Nach dieser Filterung werden die Termine für die entsprechenden DenkWorkstätten festgelegt und allen ProMovers-Mitgliedsunternehmen mitgeteilt, mit der Bitte, dass sich mindestens drei oder mehr Mitgliedsunternehmen zur Teilnahme an der jeweiligen DenkWorkstatt bereit erklären.“ Eine Besonderheit steht aber schon fest: Es ist geplant, die DenkWorkstätten zukünftig hybrid anzubieten, das heißt, neben der persönlichen Teilnahme im offiziellen „FreiRaum“ in Flörsheim soll es auch möglich sein, als Videokonferenzteilnehmer aktiv teilzunehmen.



FRÖDE
umzugsspedition
www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein
07621 7901 500

CH-4058 Basel
004161 690 66 20

Spezial-Linienvkehr wöchentlich
Deutschland – Spanien + zurück
Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes
Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002
Wir übernehmen laufend Umzugsgut-
Beiladungen – Großraumtransporte

Oswald **Zitzelsberger**
– IHR PARTNER FÜR SPANIEN –
bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von
Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg
Junkerstraße 11
Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55
Repräsentanz Spanien
E-03570 Villajoyosa
Partida Moli De Llinares No. 54
Nave 2/Solar Sesso
Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

IHR FAIRER
PARTNER

T Ü R K E I
UMZÜGE

Regelmäßige Fahrten
Fullservice-Leistungen

JUNGLING
Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6 Tel.: 0 74 23-9 20 70
78727 Oberndorf Fax: 0 74 23-92 07 70

KLIMANEUTRALE
UMZÜGE mit geringem Aufwand



CO₂-Emissionen berechnen und direkt
kompensieren. **Informiere Dich jetzt!**



■ Denken. Machen. Gestalten.

**Jetzt
Projektpate
werden**

Schon **10 Euro** im Monat
helfen **Streunerkatzen**.
www.welttierschutz.org